



Fotos: Schneider

# Ackerwildkrautschutz in Luxemburg – Aktueller Stand und bisherige Maßnahmen

Dr. Simone Schneider & Thomas Frankenberg



# Inhalt

- Ökologie und Ausbreitungsstrategien
- Gefährdungssituation
- **Ackerkartierungen**  
Grundlage für Gefährdungseinschätzungen & konkrete Schutzmaßnahmen
- **Bisherige Pläne, Konzepte, Erklärungen und Maßnahmen**  
Von der *Aktioun Karblumm* 1987 bis zur Vorbereitung einer *Strategie zur Förderung der Ackerwildkrautflora* 2025

# Ökologie und Ausbreitungsstrategien



Wärme, Wasser, Nährstoffe, Licht, mechanische Standortfaktoren

An Bewirtschaftungsfaktoren bedeutend sind:

- regelmäßige Bodenbearbeitung / Bodenumbruch
- Zeitpunkt der Bodenbearbeitung (Winter-/Sommergetreide)
- Wuchsrhythmus der Kulturpflanzen
- Saatstärke
- Ausbringungszeitpunkte von Herbiziden & Wirkstoffen



Fotos: SICONA

- viele kurzlebige Pflanzenarten (Winter- und/oder Sommerannuelle)
- hohe Samenproduktion
- Mehrheit der Ackerwildkräuter ist konkurrenzschwach
- vielfach langlebige Samen

## Keimfähigkeit der Samen gefährdeter Ackerwildkräuter

Zahlreiche gefährdete Ackerwildkräuter besitzen langfristig keimfähige Samen, ...

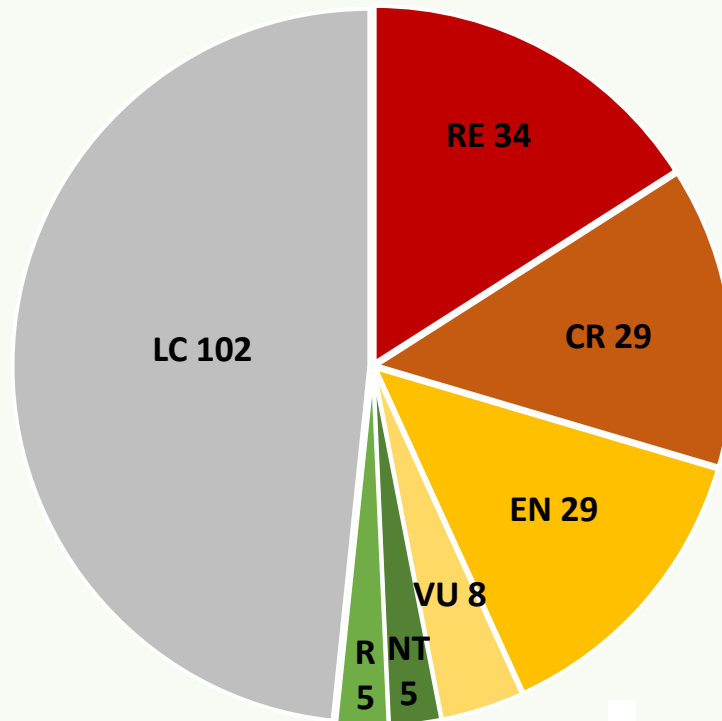
doch nicht alle!

Werden die Arten langfristig am Auflaufen und der Samenproduktion gehindert, ...

so dünnt der Samenvorrat im Boden langsam aus oder verschwindet gänzlich!

Deutscher Artname	Samenbank (Angaben aus Oberdorfer et al. 2001)	Keimfähigkeit in Jahren nach Wäldchen et al. 2005
<b>&gt; 100 Jahre</b>		
Blauer Gauchheil	langzeitig (> 10 Jahre)	> 100 Jahre
Spießblättriges Tännelkraut	kurz- bis langzeitig (> 30 Jahre)	> 100 Jahre
Acker-Ziest	kurz- bis langzeitig (> 20 Jahre)	> 1700 Jahre
<b>&gt; 50 bis 100 Jahre</b>		
Acker-Haftdolde	kurz- bis langzeitig	bis 60 Jahre
Vaillants Erdrauch	-	> 60 Jahre
Sand-Mohn	-	> 60 Jahre
Klatsch-Mohn	langzeitig (> 30 Jahre)	bis 54 Jahre
Gift-Hahnenfuß	langzeitig (> 50 Jahre)	-
Einjähriger Ziest	langzeitig (> 40 Jahre)	> 60 Jahre
<b>&gt; 20 bis 50 Jahre</b>		
Stink-Hundskamille	langzeitig (>25 Jahre)	bis 30 Jahre
Kleinblütiger Erdrauch	langzeitig (> 20 Jahre)	-
Eiblättriges Tännelkraut	langzeitig (> 20 Jahre)	bis 20 Jahre
Echter Frauenspiegel	langzeitig (> 20 Jahre)	-
Acker-Steinsame	temporär bis langzeitig (> 25 Jahre)	> 5 Jahre
Saat-Mohn	langzeitig (> 10 Jahre)	bis 30 Jahre
Fuchsrote Borstenhirse	langzeitig (> 30 Jahre)	-
Gezähntes Rapünzchen	langzeitig (>30 Jahre)	bis 46 Jahre
Glanz-Ehrenpreis	langzeitig (> 40 Jahre)	bis 45 Jahre
<b>&gt; 10 bis 20 Jahre</b>		
Feld-Rittersporn	langzeitig (> 10 Jahre)	> 11 Jahre
Blutrote Fingerhirse	langzeitig (> 10 Jahre)	-
Ackerröte	kurzzeitig (> 3 Jahre)	> 10 Jahre
Gefurchtes Rapünzchen	-	bis 12 Jahre
Dreiteiliger Ehrenpreis	-	> 10 Jahre
<b>&gt; 5 bis 10 Jahre</b>		
Kornblume	langzeitig (> 6 Jahre)	bis 10 Jahre
Gemeiner Krähenfuß	langzeitig (> 5 Jahre)	-
Acker-Leimkraut	langzeitig (> 5 Jahre)	-
<b>&lt; 5 Jahre</b>		
Roggen-Trespe	temporär (1 bis 5 Jahre)	-
Acker-Wachtelweizen	kurzzeitig (> 1 Jahr)	nur 2 Jahre
Acker-Hahnenfuß	temporär, kurzzeitig	< 1 Jahr
Venuskamm	temporär	max. 5 Jahre

# Gefährdung laut Roter Liste 2005



RE = Regionally Extinct  
EN = Endangered  
NT = Near Threatened  
LC = Least Concern

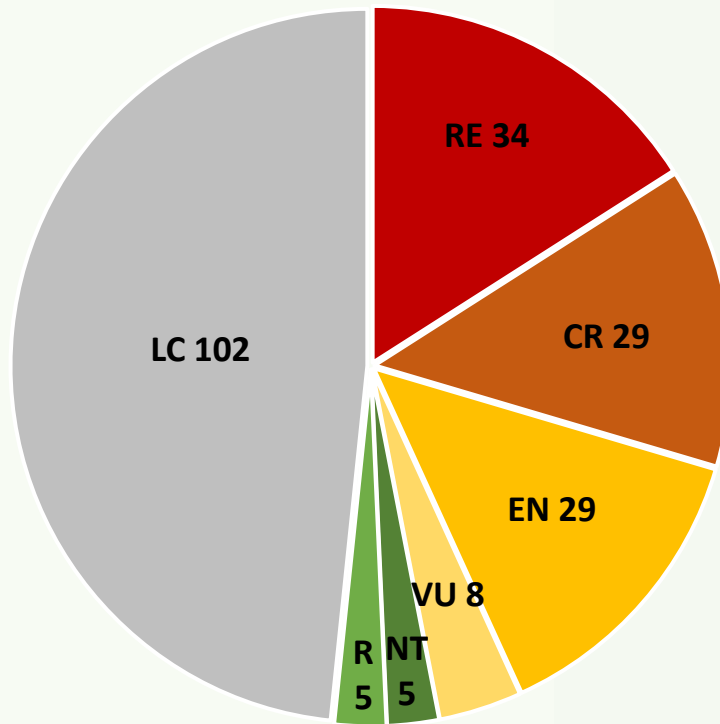
CR = Critically Endangered  
VU = Vulnerable  
R = Extremely Rare

RL-Status nach Colling 2005

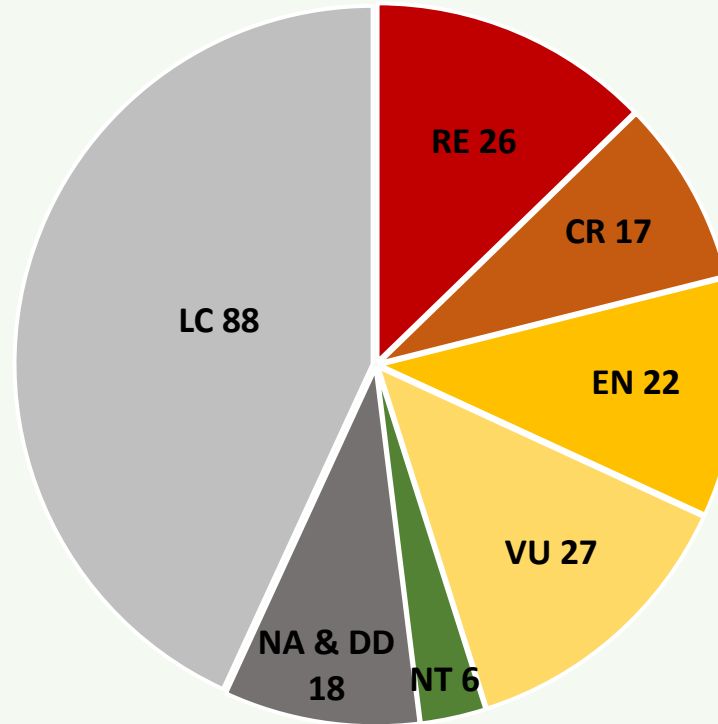
- 34 Arten bereits ausgestorben (16 %)
- 29 Arten stark gefährdet (14 %)
- 110 von 212 auf Roter Liste!



# Gefährdung laut neuer Roter Liste



Alte Rote Liste  
(Colling 2005)  
212 Ackerarten laut Lenerz (2016)



Neue Rote Liste  
(Colling et al. im Druck)  
204 Arten von zuvor 212 Arten

RE = Regionally Extinct  
CR = Critically Endangered  
EN = Endangered  
VU = Vulnerable  
NT = Near Threatened  
LC = Least Concern  
DD = Data Deficient

Neu in neuer Roter Liste:

Wegfall der Kategorie

„Extremely Rare“ (R)

Keine Gefährdungseinstufung  
für „Established Aliens“ (EA)

NA = Not available

# Ursachen des Rückgangs

- Intensivierung der Landnutzung (seit etwa 1960):
    - zunehmender Einsatz von Pestiziden (Herbiziden)
    - zunehmende Düngung
    - enge und in ihrer Vielfalt abnehmende Fruchtfolgen
    - enge Zeilenabstände & hohe Saatkichten
    - Saatgutreinigung
    - tiefgreifendere Bodenbearbeitung
    - Aufgabe traditioneller Kulturarten
    - zunehmende Mechanisierung
    - Vergrößerung der Felder
  - Ausweitung der Siedlungs- und Verkehrsflächen
  - kein europäischer Schutzstatus
- stärkster Artenverlust bei Ackerwildkräutern (und Ackerfauna)
- Verluste in Gesellschaften, Artenzahlen und spezialisierten Arten

In Luxemburg schon lange verschwunden:  
Adonisröschen (Sommer-, Flammen-, Herbst) und Kornrade



Fotos: SICONA



Fotos: Schneider

# Kennwerte der Entwicklung

## Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen

	1950	1970	2000	2023
Betriebe < 2 ha	13 777	1175	335	169
Betriebe von 2 bis < 5 ha	3 399	975	270	143
Betriebe von 5 bis < 10 ha	2 844	994	245	137
Betriebe von 10 bis < 30 ha	4 492	2 902	363	235
Betriebe von 30 bis < 50 ha	570	1 264	346	180
Betriebe > 50 ha	140	298	1 169	970
Insgesamt	25 222	7 608	2 728	1 834

Quelle: SER/STATEC, 2025

→ Immer weniger Landwirte bewirtschaften eine in etwa gleichbleibende Fläche an Ackerland. Ø 80 ha

## Anteil der Kulturen an der ackerbaulich genutzten Fläche

Ackerland: 63.788 ha  
davon 42 % Getreide  
nach STATEC, 2024

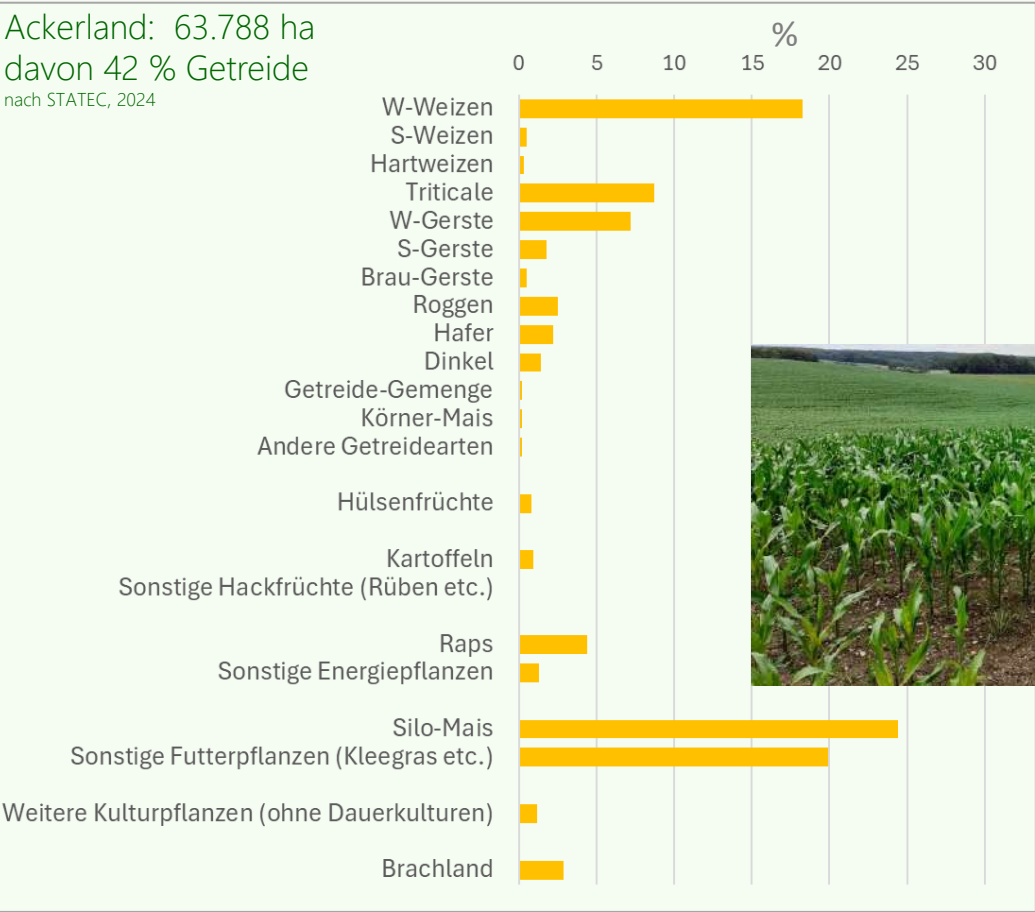


Foto: SICONA

Datengrundlage: Jahr 2023; SER/STATEC, 2025, <https://lustat.statec.lu>

# Kennwerte der Entwicklung

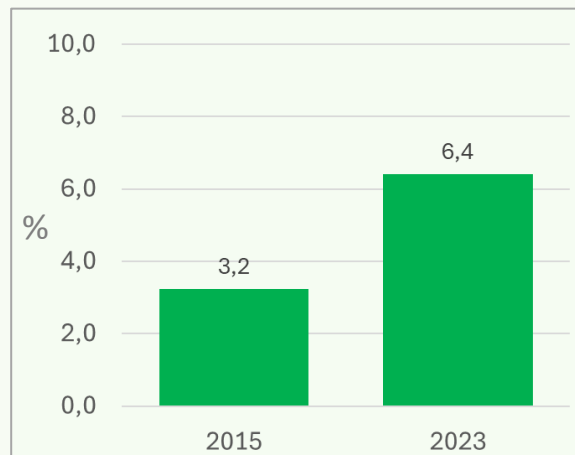
## Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen

	1950	1970	2000	2023
Betriebe < 2 ha	13 777	1175	335	169
Betriebe von 2 bis < 5 ha	3 399	975	270	143
Betriebe von 5 bis < 10 ha	2 844	994	245	137
Betriebe von 10 bis < 30 ha	4 492	2 902	363	235
Betriebe von 30 bis < 50 ha	570	1 264	346	180
Betriebe > 50 ha	140	298	1 169	970
Insgesamt	25 222	7 608	2 728	1 834

Quelle: SER/STATEC, 2025

→ Immer weniger Landwirte bewirtschaften eine in etwa gleichbleibende Fläche an Ackerland. Ø 80 ha

## Anteil der ökologisch bewirtschafteten Fläche an der landwirtschaftlich genutzten Fläche

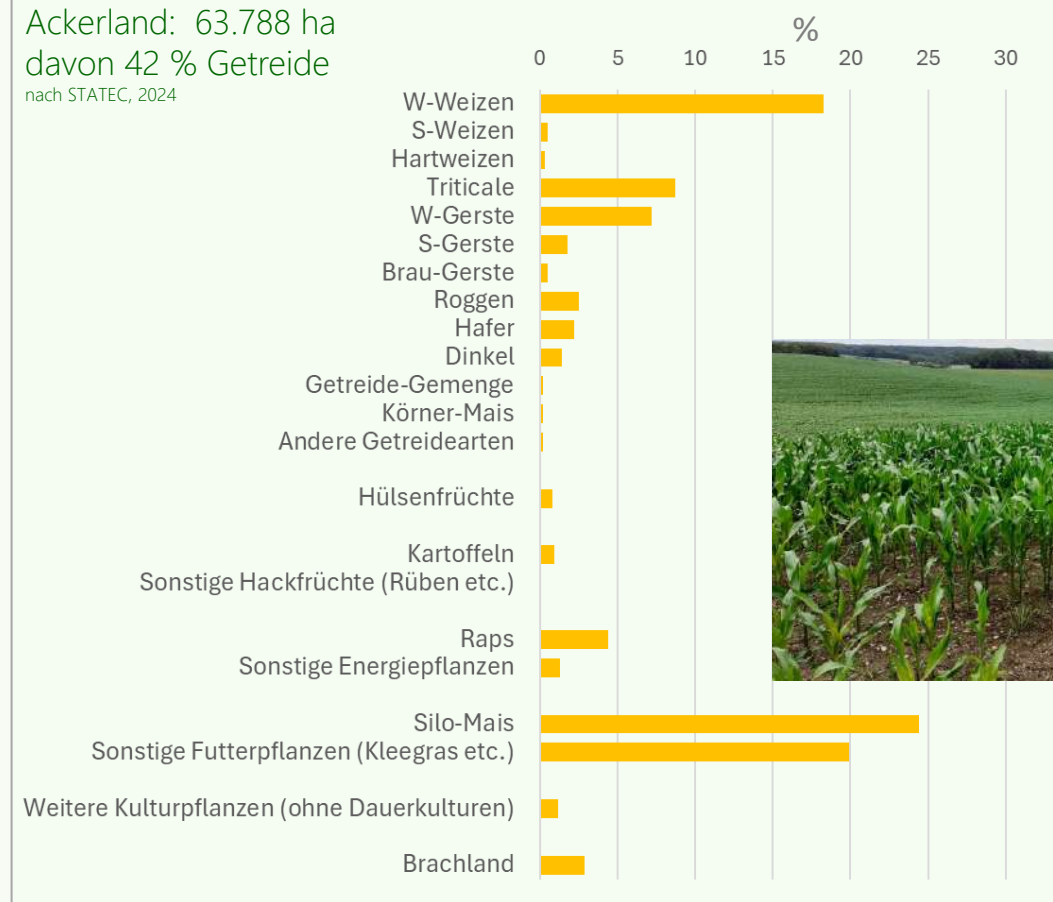


Datengrundlage: SER/STATEC, 2025

→ Steigerung des Anteils ökologisch bewirtschafteter Landwirtschaftsfläche, dennoch ist Anteil noch gering!

## Anteil der Kulturen an der ackerbaulich genutzten Fläche

Ackerland: 63.788 ha  
davon 42 % Getreide  
nach STATEC, 2024



Datengrundlage: Jahr 2023; SER/STATEC, 2025, <https://lustat.statec.lu>



# Buntblühende Felder ... Sind sie noch da?



Oder finden wir nur noch artenarme Äcker?



Fotos: SICONA

- selten geworden
- Segetalarten heute meist nur noch an Ackerrändern & in Ausfallstellen

# Kartierungen

unverzichtbare Grundlage  
für Gefährdungseinschätzungen und konkrete Schutzmaßnahmen

„Nur wenn man weiß, wo der *Schatz* ist, kann man ihn bewahren.“

Jede Maßnahme zur Förderung der Ackerwildkrautflora und -vegetation ist zugleich eine Maßnahme zum Schutz der Fauna und damit auch der zahlreichen Ökosystemleistungen.



# Kartierungen

- Erste Kartierungen in Luxemburg: 1933: Willem Carel de Leeuw,  
1949 – 1967: Léopold Reichling,  
1981 – 1991: Aschman 1983, Ries 1987, Junck 1991
- Überblick über die Ackerwildkrautgesellschaften Luxemburgs: Ries 1991 14 Ackerwildkrautgesellschaften

## Adonisröschen-Gesellschaft



Karte: Ries



Foto: Schneider

## Sandmohn-Gesellschaft



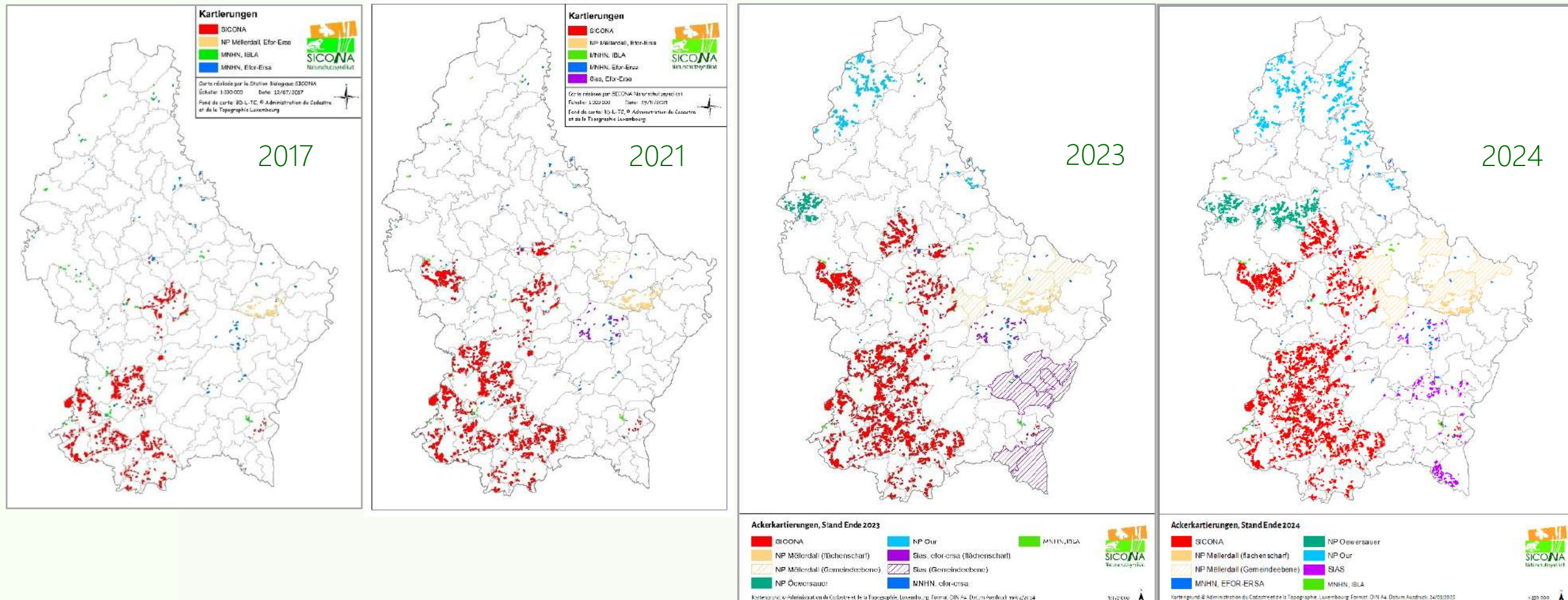
Karte: Ries



Foto: Schneider

- „Dogger-Studie“: SICONA 2003

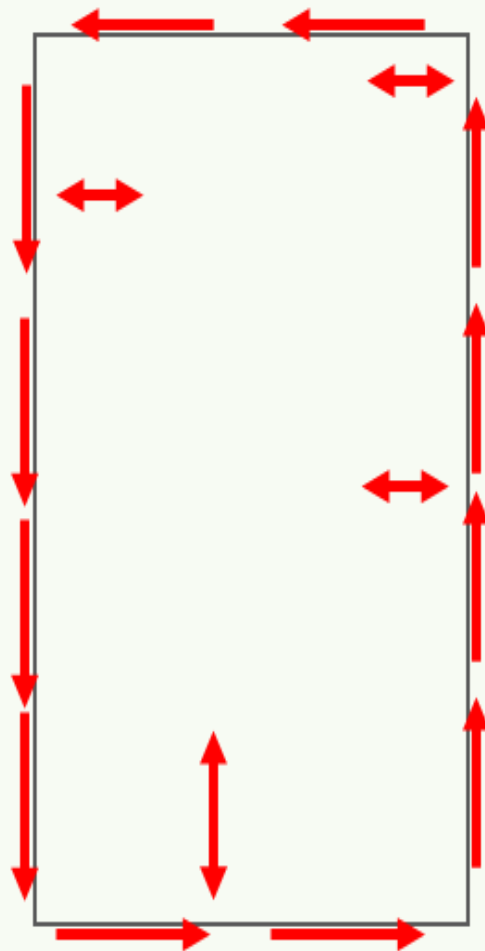
- Ganze Gemeindegebiete umfassende Ackerkartierungen im SICONA-Gebiet seit 2009
- Vergleich biologisch und konventionell wirtschaftender Betriebe (IBLA, FiBL, CONVIS, SER & natur&mwelt 2011; Schader et al. 2011)
- Inventar der Segetalflora Luxemburgs des MNHNL 2009 – 2012
- Weitere Kartierungen in Naturparken Our & Öwersauer, Natur- & Geopark Mëllerdall und SIAS



# Standardisierte Vorgehensweise landesweit



Fotos: SICONA



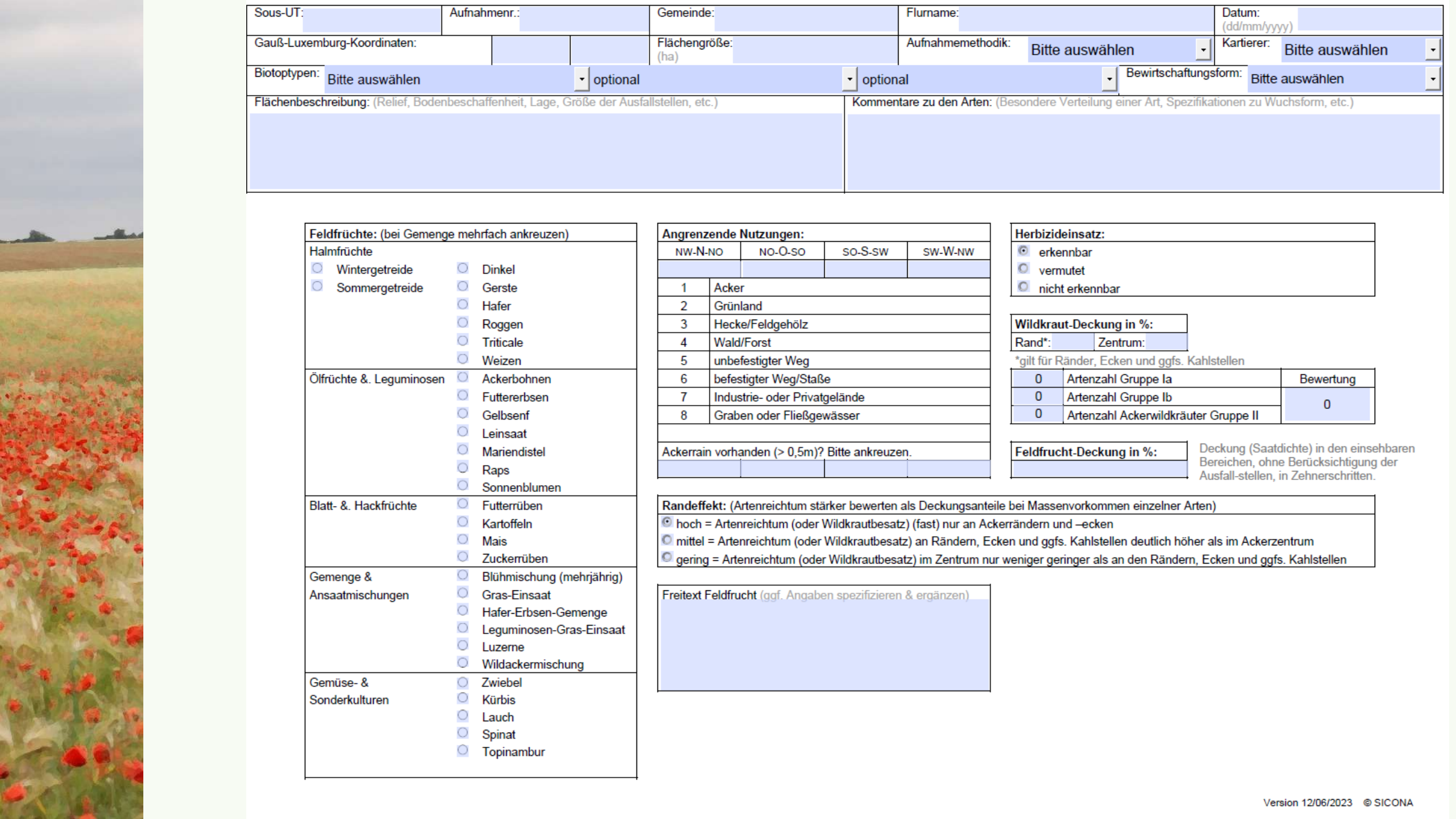
## Vorkartierung

## Kartierung

- Erstellen einer Artenliste & Schätzung der Häufigkeiten
- Feldfrucht
- Wildkrautdeckung (am Rand / im Zentrum)
- Feldfruchtdeckung
- Angabe zum Randeffekt
- Angrenzende Nutzungen

## Datenaufbereitung, Bericht- inkl. Kartenerstellung

- Digitalisierung
- Eingabe (Einlesen) der Daten in Datenbank
- Auswertung  
Verschneidung im GIS mit geologischer Karte, Daten zur Wirtschaftsweise, etc.



Sous-UT:	Aufnahmennr.:	Gemeinde:	Flurname:	Datum: (dd/mm/yyyy)
Gauß-Luxemburg-Koordinaten:		Flächengröße: (ha)	Aufnahmemethodik: Bitte auswählen	Kartierer: Bitte auswählen
Biotoptypen:	Bitte auswählen	optional	optional	Bewirtschaftungsform: Bitte auswählen
Flächenbeschreibung: (Relief, Bodenbeschaffenheit, Lage, Größe der Ausfallstellen, etc.)			Kommentare zu den Arten: (Besondere Verteilung einer Art, Spezifikationen zu Wuchsform, etc.)	

<b>Feldfrüchte:</b> (bei Gemenge mehrfach ankreuzen)	
Halmfrüchte	
<input type="radio"/> Wintergetreide	<input type="radio"/> Dinkel
<input type="radio"/> Sommergetreide	<input type="radio"/> Gerste
	<input type="radio"/> Hafer
	<input type="radio"/> Roggen
	<input type="radio"/> Triticale
	<input type="radio"/> Weizen
Ölfrüchte & Leguminosen	<input type="radio"/> Ackerbohnen
	<input type="radio"/> Futtererbsen
	<input type="radio"/> Gelbsenf
	<input type="radio"/> Leinsaat
	<input type="radio"/> Mariendistel
	<input type="radio"/> Raps
	<input type="radio"/> Sonnenblumen
Blatt- & Hackfrüchte	<input type="radio"/> Futterrüben
	<input type="radio"/> Kartoffeln
	<input type="radio"/> Mais
	<input type="radio"/> Zuckerrüben
Gemenge & Ansaatmischungen	<input type="radio"/> Blümmischung (mehrjährig)
	<input type="radio"/> Gras-Einsaat
	<input type="radio"/> Hafer-Erbsen-Gemenge
	<input type="radio"/> Leguminosen-Gras-Einsaat
	<input type="radio"/> Luzerne
	<input type="radio"/> Wildackermischung
Gemüse- & Sonderkulturen	<input type="radio"/> Zwiebel
	<input type="radio"/> Kürbis
	<input type="radio"/> Lauch
	<input type="radio"/> Spinat
	<input type="radio"/> Topinambur

<b>Angrenzende Nutzungen:</b>			
NW-N-NO	NO-O-SO	SO-S-SW	SW-W-NW
1	Acker		
2	Grünland		
3	Hecke/Feldgehölz		
4	Wald/Forst		
5	unbefestigter Weg		
6	befestigter Weg/Staße		
7	Industrie- oder Privatgelände		
8	Graben oder Fließgewässer		
Ackerrain vorhanden (> 0,5m)? Bitte ankreuzen.			

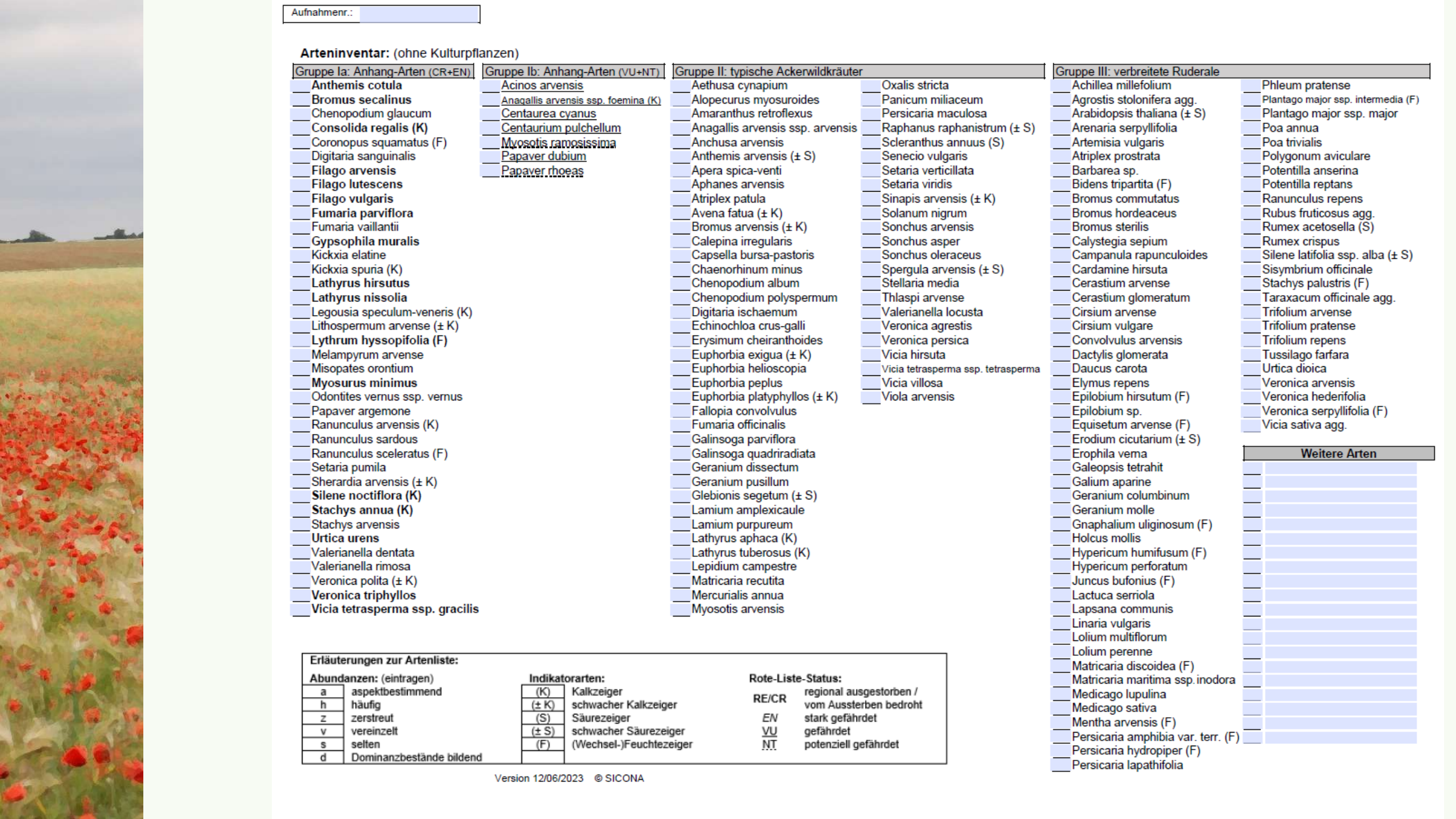
<b>Randeffekt:</b> (Artenreichtum stärker bewerten als Deckungsanteile bei Massenvorkommen einzelner Arten)	
<input checked="" type="radio"/> hoch = Artenreichtum (oder Wildkrautbesatz) (fast) nur an Ackerrändern und -ecken	
<input type="radio"/> mittel = Artenreichtum (oder Wildkrautbesatz) an Rändern, Ecken und ggfs. Kahlstellen deutlich höher als im Ackerzentrum	
<input type="radio"/> gering = Artenreichtum (oder Wildkrautbesatz) im Zentrum nur weniger geringer als an den Rändern, Ecken und ggfs. Kahlstellen	

Freitext Feldfrucht (ggf. Angaben spezifizieren & ergänzen)
---

<b>Herbizideinsatz:</b>
<input checked="" type="radio"/> erkennbar
<input type="radio"/> vermutet
<input type="radio"/> nicht erkennbar

<b>Wildkraut-Deckung in %:</b>		
Rand*:	Zentrum:	
*gilt für Ränder, Ecken und ggfs. Kahlstellen		
0	Artenzahl Gruppe Ia	Bewertung 0
0	Artenzahl Gruppe Ib	
0	Artenzahl Ackerwildkräuter Gruppe II	

<b>Feldfrucht-Deckung in %:</b>	Deckung (Saatdichte) in den einsehbaren Bereichen, ohne Berücksichtigung der Ausfall-stellen, in Zehnerschritten.
---------------------------------	---



Arteninventar: (ohne Kulturpflanzen)

Gruppe Ia: Anhang-Arten (CR+EN)	Gruppe Ib: Anhang-Arten (VU+NT)	Gruppe II: typische Ackerwildkräuter	Gruppe III: verbreitete Ruderales
<input type="checkbox"/> <u>Anthemis cotula</u>	<input type="checkbox"/> <u>Acinos arvensis</u>	<input type="checkbox"/> <u>Aethusa cynapium</u>	<input type="checkbox"/> <u>Achillea millefolium</u>
<input type="checkbox"/> <u>Bromus secalinus</u>	<input type="checkbox"/> <u>Anagallis arvensis ssp. foemina (K)</u>	<input type="checkbox"/> <u>Alopecurus myosuroides</u>	<input type="checkbox"/> <u>Agrostis stolonifera agg.</u>
<input type="checkbox"/> <u>Chenopodium glaucum</u>	<input type="checkbox"/> <u>Centaurea cyanus</u>	<input type="checkbox"/> <u>Amaranthus retroflexus</u>	<input type="checkbox"/> <u>Arabidopsis thaliana (± S)</u>
<input type="checkbox"/> <u>Consolida regalis (K)</u>	<input type="checkbox"/> <u>Centaureum pulchellum</u>	<input type="checkbox"/> <u>Anagallis arvensis ssp. arvensis</u>	<input type="checkbox"/> <u>Arenaria serpyllifolia</u>
<input type="checkbox"/> <u>Coronopus squamatus (F)</u>	<input type="checkbox"/> <u>Myosotis ramosissima</u>	<input type="checkbox"/> <u>Anchusa arvensis</u>	<input type="checkbox"/> <u>Artemisia vulgaris</u>
<input type="checkbox"/> <u>Digitaria sanguinalis</u>	<input type="checkbox"/> <u>Papaver dubium</u>	<input type="checkbox"/> <u>Anthemis arvensis (± S)</u>	<input type="checkbox"/> <u>Atriplex prostrata</u>
<input type="checkbox"/> <u>Filago arvensis</u>	<input type="checkbox"/> <u>Papaver rhoeas</u>	<input type="checkbox"/> <u>Apera spica-venti</u>	<input type="checkbox"/> <u>Barbarea sp.</u>
<input type="checkbox"/> <u>Filago lutescens</u>		<input type="checkbox"/> <u>Aphanes arvensis</u>	<input type="checkbox"/> <u>Bidens tripartita (F)</u>
<input type="checkbox"/> <u>Filago vulgaris</u>		<input type="checkbox"/> <u>Atriplex patula</u>	<input type="checkbox"/> <u>Bromus commutatus</u>
<input type="checkbox"/> <u>Fumaria parviflora</u>		<input type="checkbox"/> <u>Avena fatua (± K)</u>	<input type="checkbox"/> <u>Bromus hordeaceus</u>
<input type="checkbox"/> <u>Fumaria vaillantii</u>		<input type="checkbox"/> <u>Bromus arvensis (± K)</u>	<input type="checkbox"/> <u>Bromus sterilis</u>
<input type="checkbox"/> <u>Gypsophila muralis</u>		<input type="checkbox"/> <u>Calepina irregularis</u>	<input type="checkbox"/> <u>Calystegia sepium</u>
<input type="checkbox"/> <u>Kickxia elatine</u>		<input type="checkbox"/> <u>Capsella bursa-pastoris</u>	<input type="checkbox"/> <u>Campanula rapunculoides</u>
<input type="checkbox"/> <u>Kickxia spuria (K)</u>		<input type="checkbox"/> <u>Chaenorhinum minus</u>	<input type="checkbox"/> <u>Cardamine hirsuta</u>
<input type="checkbox"/> <u>Lathyrus hirsutus</u>		<input type="checkbox"/> <u>Chenopodium album</u>	<input type="checkbox"/> <u>Cerastium arvense</u>
<input type="checkbox"/> <u>Lathyrus nissolia</u>		<input type="checkbox"/> <u>Chenopodium polyspermum</u>	<input type="checkbox"/> <u>Cerastium glomeratum</u>
<input type="checkbox"/> <u>Legousia speculum-veneris (K)</u>		<input type="checkbox"/> <u>Digitaria ischaemum</u>	<input type="checkbox"/> <u>Cirsium arvense</u>
<input type="checkbox"/> <u>Lithospermum arvense (± K)</u>		<input type="checkbox"/> <u>Echinochloa crus-galli</u>	<input type="checkbox"/> <u>Cirsium vulgare</u>
<input type="checkbox"/> <u>Lythrum hyssopifolia (F)</u>		<input type="checkbox"/> <u>Erysimum cheiranthoides</u>	<input type="checkbox"/> <u>Convolvulus arvensis</u>
<input type="checkbox"/> <u>Melampyrum arvense</u>		<input type="checkbox"/> <u>Euphorbia exigua (± K)</u>	<input type="checkbox"/> <u>Dactylis glomerata</u>
<input type="checkbox"/> <u>Misopates orontium</u>		<input type="checkbox"/> <u>Euphorbia helioscopia</u>	<input type="checkbox"/> <u>Daucus carota</u>
<input type="checkbox"/> <u>Myosurus minimus</u>		<input type="checkbox"/> <u>Euphorbia peplus</u>	<input type="checkbox"/> <u>Elymus repens</u>
<input type="checkbox"/> <u>Odontites vernus ssp. vernus</u>		<input type="checkbox"/> <u>Euphorbia platyphyllos (± K)</u>	<input type="checkbox"/> <u>Epilobium hirsutum (F)</u>
<input type="checkbox"/> <u>Papaver argemone</u>		<input type="checkbox"/> <u>Fallopia convolvulus</u>	<input type="checkbox"/> <u>Epilobium sp.</u>
<input type="checkbox"/> <u>Ranunculus arvensis (K)</u>		<input type="checkbox"/> <u>Fumaria officinalis</u>	<input type="checkbox"/> <u>Equisetum arvense (F)</u>
<input type="checkbox"/> <u>Ranunculus sardous</u>		<input type="checkbox"/> <u>Galinsoga parviflora</u>	<input type="checkbox"/> <u>Erodium cicutarium (± S)</u>
<input type="checkbox"/> <u>Ranunculus sceleratus (F)</u>		<input type="checkbox"/> <u>Galinsoga quadriradiata</u>	<input type="checkbox"/> <u>Erophila verna</u>
<input type="checkbox"/> <u>Setaria pumila</u>		<input type="checkbox"/> <u>Geranium dissectum</u>	<input type="checkbox"/> <u>Galeopsis tetrahit</u>
<input type="checkbox"/> <u>Sherardia arvensis (± K)</u>		<input type="checkbox"/> <u>Geranium pusillum</u>	<input type="checkbox"/> <u>Galium aparine</u>
<input type="checkbox"/> <u>Silene noctiflora (K)</u>		<input type="checkbox"/> <u>Glebionis segetum (± S)</u>	<input type="checkbox"/> <u>Geranium columbinum</u>
<input type="checkbox"/> <u>Stachys annua (K)</u>		<input type="checkbox"/> <u>Lamium amplexicaule</u>	<input type="checkbox"/> <u>Geranium molle</u>
<input type="checkbox"/> <u>Stachys arvensis</u>		<input type="checkbox"/> <u>Lamium purpureum</u>	<input type="checkbox"/> <u>Gnaphalium uliginosum (F)</u>
<input type="checkbox"/> <u>Urtica urens</u>		<input type="checkbox"/> <u>Lathyrus aphaca (K)</u>	<input type="checkbox"/> <u>Holcus mollis</u>
<input type="checkbox"/> <u>Valerianella dentata</u>		<input type="checkbox"/> <u>Lathyrus tuberosus (K)</u>	<input type="checkbox"/> <u>Hypericum humifusum (F)</u>
<input type="checkbox"/> <u>Valerianella rimosa</u>		<input type="checkbox"/> <u>Lepidium campestre</u>	<input type="checkbox"/> <u>Hypericum perforatum</u>
<input type="checkbox"/> <u>Veronica polita (± K)</u>		<input type="checkbox"/> <u>Matricaria recutita</u>	<input type="checkbox"/> <u>Juncus bufonius (F)</u>
<input type="checkbox"/> <u>Veronica triphyllos</u>		<input type="checkbox"/> <u>Mercurialis annua</u>	<input type="checkbox"/> <u>Lactuca serriola</u>
<input type="checkbox"/> <u>Vicia tetrasperma ssp. gracilis</u>		<input type="checkbox"/> <u>Myosotis arvensis</u>	<input type="checkbox"/> <u>Lapsana communis</u>
			<input type="checkbox"/> <u>Linaria vulgaris</u>
			<input type="checkbox"/> <u>Lolium multiflorum</u>
			<input type="checkbox"/> <u>Lolium perenne</u>
			<input type="checkbox"/> <u>Matricaria discoidea (F)</u>
			<input type="checkbox"/> <u>Matricaria maritima ssp. inodora</u>
			<input type="checkbox"/> <u>Medicago lupulina</u>
			<input type="checkbox"/> <u>Medicago sativa</u>
			<input type="checkbox"/> <u>Mentha arvensis (F)</u>
			<input type="checkbox"/> <u>Persicaria amphibia var. terr. (F)</u>
			<input type="checkbox"/> <u>Persicaria hydropiper (F)</u>
			<input type="checkbox"/> <u>Persicaria lapathifolia</u>

Erläuterungen zur Artenliste:

Abundanzen: (eintragen)

a	aspektbestimmend
h	häufig
z	zerstreut
v	vereinzelt
s	selten
d	Dominanzbestände bildend

Indikatorarten:

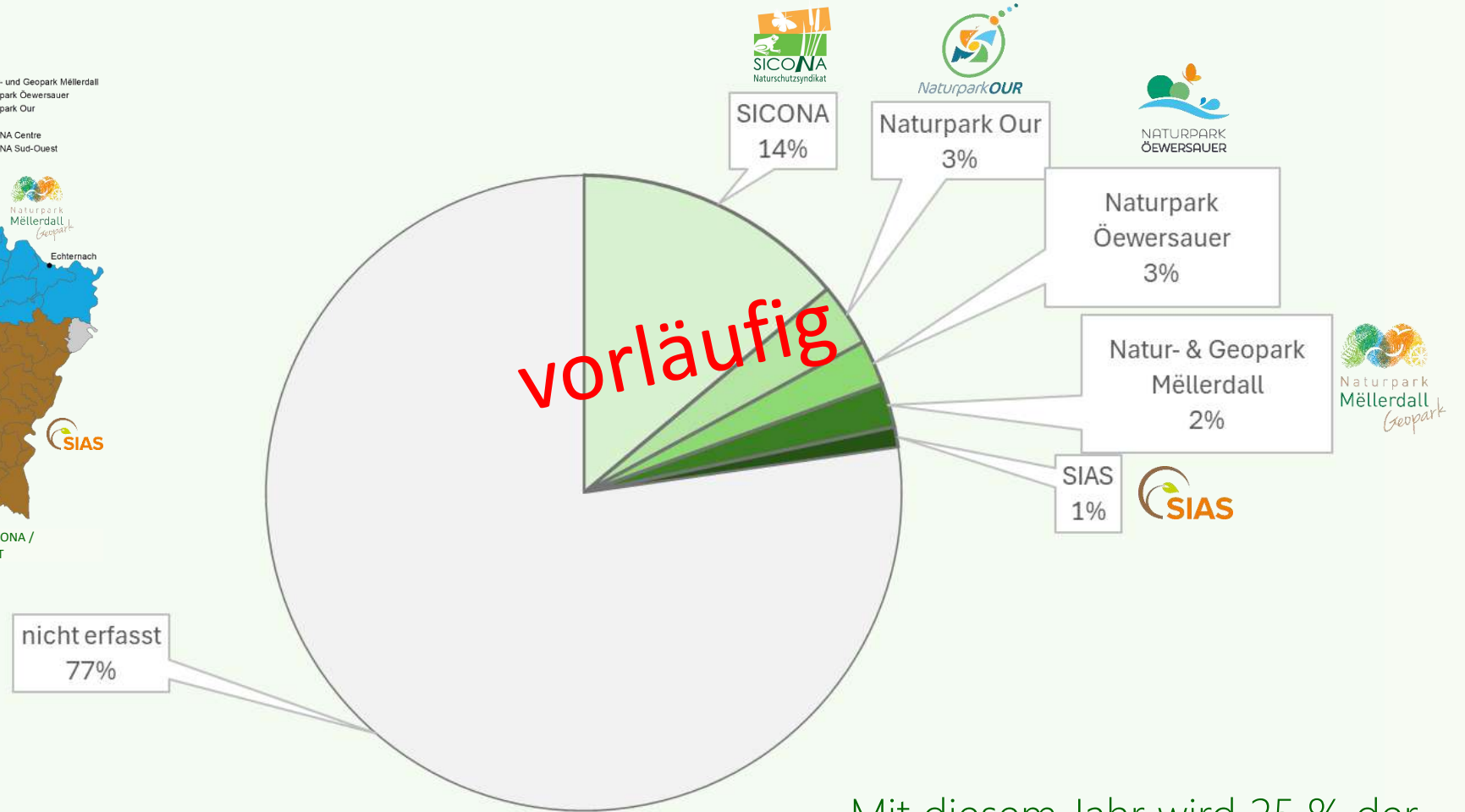
(K)	Kalkzeiger
(± K)	schwacher Kalkzeiger
(S)	Säurezeiger
(± S)	schwacher Säurezeiger
(F)	(Wechsel-)Feuchtezeiger

Rote-Liste-Status:

RE/CR	regional ausgestorben / vom Aussterben bedroht
EN	stark gefährdet
VU	gefährdet
NT	potenziell gefährdet

Erläuterungen zur Artenliste:			
Abundanzen: (eintragen)		Indikatorarten:	Rote-Liste-Status:
<u>a</u>	aspektbestimmend	<u>(K)</u> Kalkzeiger	<u>RE/CR</u> regional ausgestorben / vom Aussterben bedroht
<u>h</u>	häufig	<u>(± K)</u> schwacher Kalkzeiger	<u>EN</u> stark gefährdet
<u>z</u>	zerstreut	<u>(S)</u> Säurezeiger	<u>VU</u> gefährdet
<u>v</u>	vereinzelt	<u>(± S)</u> schwacher Säurezeiger	<u>NT</u> potenziell gefährdet
<u>s</u>	selten	<u>(F)</u> (Wechsel-)Feuchtezeiger	
<u>d</u>	Dominanzbestände bildend		

## Kartierte Ackerfläche landesweit



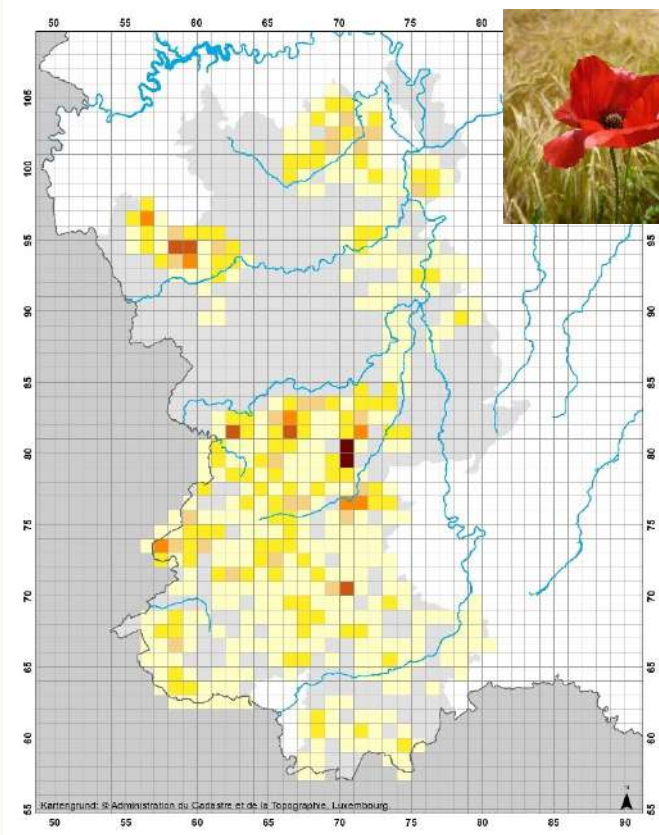
Mit diesem Jahr wird 25 % der Ackerfläche kartiert worden sein!

## Kartierte Ackerfläche (ha) im jeweiligen Zuständigkeitsbereich der Biologischen Stationen

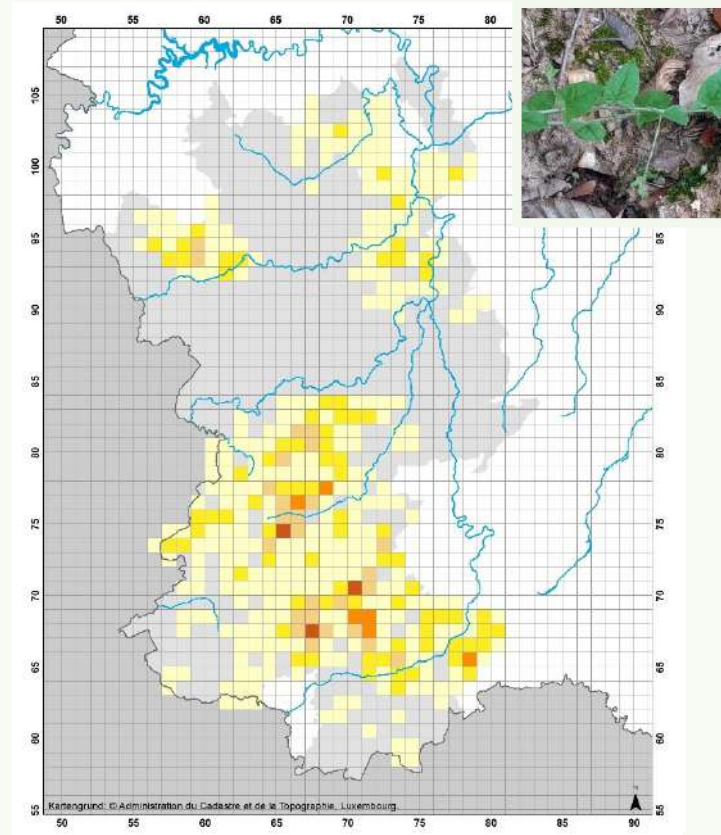


Stand: 2024, Datengrundlage: Kartierungen der Äcker der Biologischen Stationen

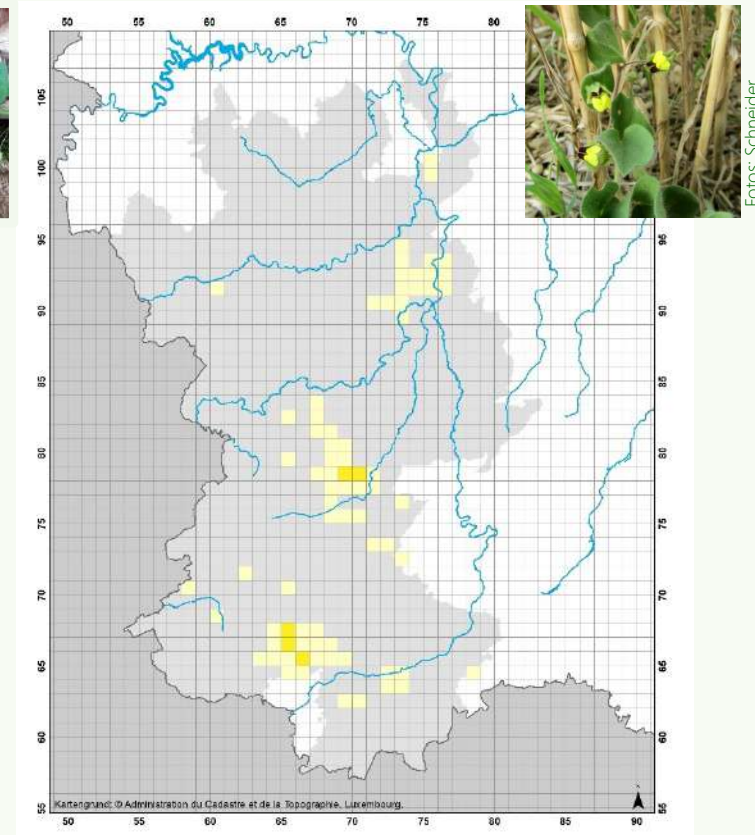
# Verbreitung und Hotspots einzelner Arten









Klatsch-Mohn  
(*Papaver rhoeas*)





Spießblättriges Tännelkraut  
(*Kickxia elatine*)



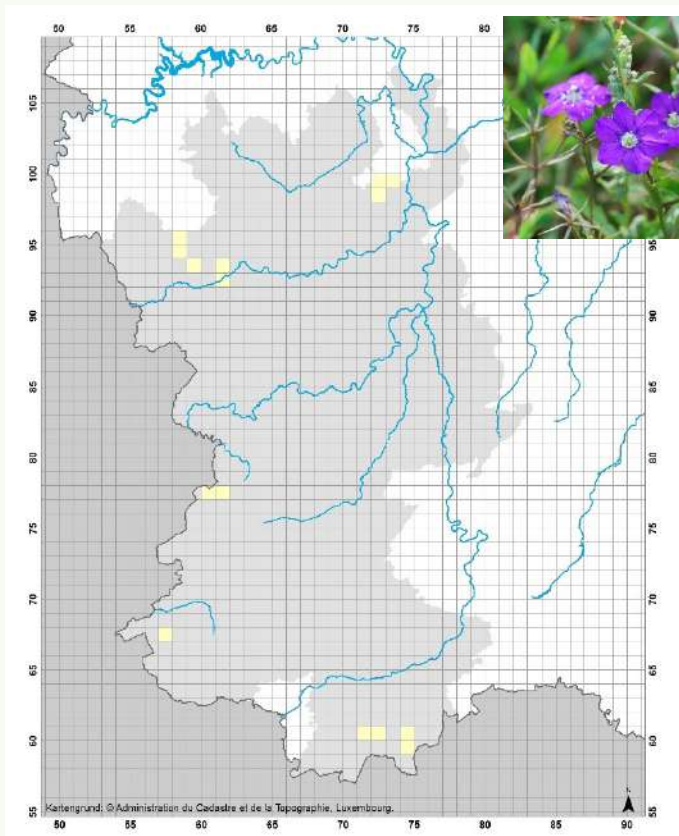
Eiblättriges Tännelkraut  
(*Kickxia spuria*)

Anzahl der Vorkommen:  1 – 5  6 – 10  11 – 15  16 – 20  21 – 24  25 – 29

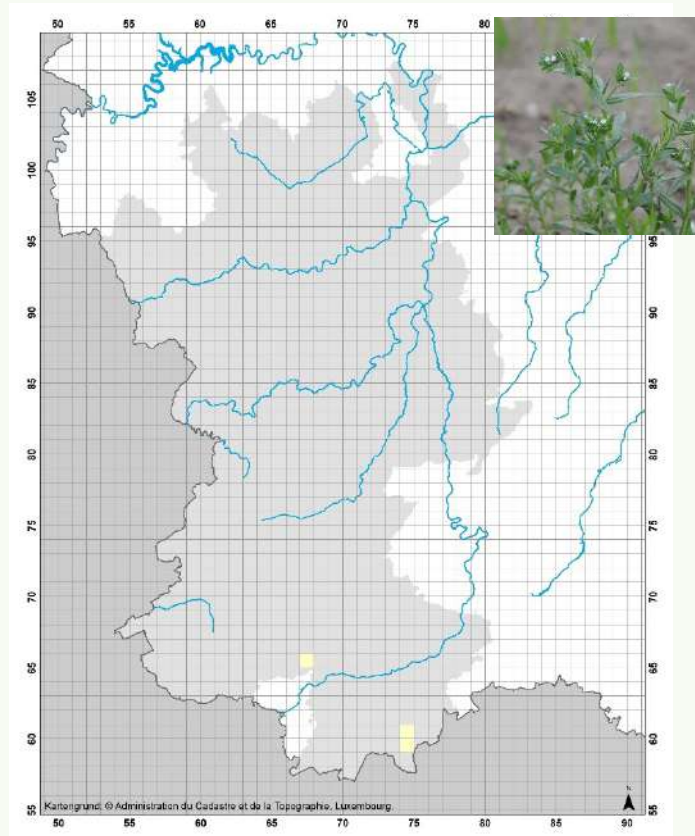
Gebietsgrenzen

 SICONA Gemeinden  
 Landesgrenze

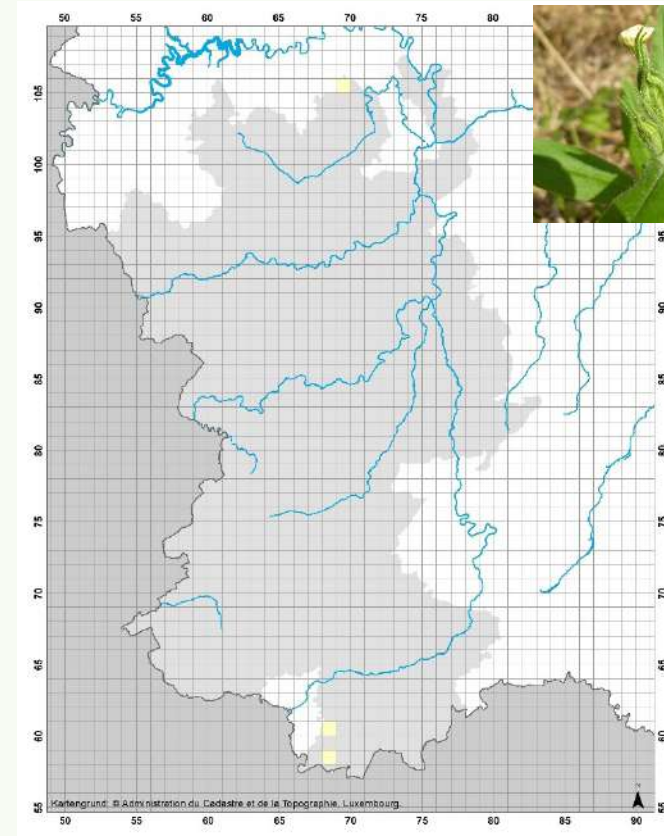
# Verbreitung und Hotspots einzelner Arten









Großer Frauenspiegel  
(*Legousia speculum-veneris*)





Acker-Steinsame  
(*Lithospermum arvense*)



Acker-Lichtnelke  
(*Silene noctiflora*)

Anzahl der Vorkommen:  1 – 5  6 – 10  11 – 15  16 – 20  21 – 24  25 – 29

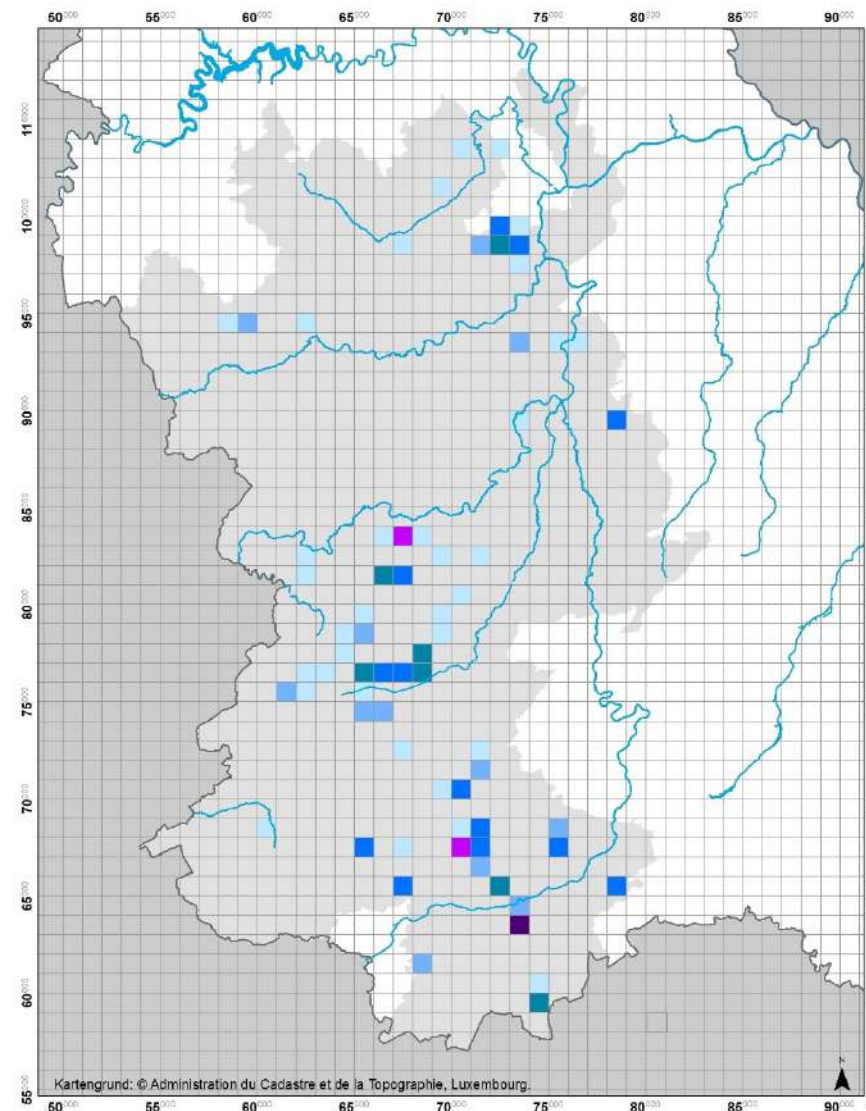
Gebietsgrenzen

 SICONA Gemeinden  
 Landesgrenze

# Hotspots

## Diversitäts-Hotspots

Rasterquadrate mit  
Vorkommen von 9 und  
mehr Rote Liste-Arten



**Diversitäts Hotspot**  
Rasterquadrate mit Vorkommen von 9 und mehr Rote Liste-Arten

Anzahl verschiedener Rote Liste-Arten

9 10 11 12 13 14

Gebietsgrenzen

Landesgrenze  
SICONA-Gemeinden



# Bewertung der Äcker

## Arteninventar: (ohne Kulturpflanzen)

Gruppe Ia: Anhang-Arten (CR+EN)	Gruppe Ib: Anhang-Arten (VU+NT)	Gruppe II: typische Ackerwildkräuter	
<i>Anthemis cotula</i> <i>Bromus secalinus</i> <i>Chenopodium glaucum</i> <i>Consolida regalis</i> (K) <i>Coronopus squamatus</i> (F) <i>Digitaria sanguinalis</i> <i>Filago arvensis</i> <i>Filago lutescens</i> <i>Filago vulgaris</i> <i>Fumaria parviflora</i> <i>Fumaria vaillantii</i> <i>Gypsophila muralis</i> <i>Kickxia elatine</i> <i>Kickxia spuria</i> (K) <i>Lathyrus hirsutus</i> <i>Lathyrus nissolia</i> <i>Legousia speculum-veneris</i> (K) <i>Lithospermum arvense</i> (± K) <i>Lythrum hyssopifolia</i> (K) <i>Melampyrum arvense</i> <i>Misopates orontium</i> <i>Myosurus minimus</i> <i>Odontites vernus</i> subsp. <i>vernus</i> <i>Papaver argemone</i> <i>Ranunculus arvensis</i> (K) <i>Ranunculus sardous</i> <i>Ranunculus sceleratus</i> (F) <i>Setaria pumila</i> <i>Sherardia arvensis</i> (± K) <i>Silene noctiflora</i> (K) <i>Stachys annua</i> (K) <i>Stachys arvensis</i> <i>Urtica urens</i> <i>Valerianella dentata</i> <i>Valerianella rimosa</i> <i>Veronica polita</i> (± K) <i>Veronica triphyllos</i> <i>Vicia tetrasperma</i> subsp. <i>gracilis</i>	<i>Acinos arvensis</i> <i>Anagallis arvensis</i> subsp. <i>foemina</i> (K) <i>Centaurea cyanus</i> <i>Centaurea pulchellum</i> <i>Myosotis ramosissima</i> <i>Papaver dubium</i> <i>Papaver rhoeas</i>	<i>Aethusa cynapium</i> <i>Alopecurus myosuroides</i> <i>Amaranthus retroflexus</i> <i>Anagallis arvensis</i> subsp. <i>arvensis</i> <i>Anchusa arvensis</i> <i>Anthemis arvensis</i> (± S) <i>Apera spica-venti</i> <i>Aphanes arvensis</i> <i>Atriplex patula</i> <i>Avena fatua</i> (± K) <i>Bromus arvensis</i> (± K) <i>Calepina irregularis</i> <i>Capsella bursa-pastoris</i> <i>Chaenorhinum</i> <i>Chenopodium polyspermum</i> <i>Digitaria ischaemum</i> <i>Echinochloa crus-galli</i> <i>Erysimum cheiranthoides</i> (± K) <i>Euphorbia hirsuta</i> <i>Euphorbia peplus</i> <i>Euphorbia platyphyllos</i> (± K) <i>Fallopia convolvulus</i> <i>Fumaria officinalis</i> <i>Galinsoga parviflora</i> <i>Galinsoga quadriradiata</i> <i>Geranium dissectum</i> <i>Geranium pusillum</i> <i>Glebionis segetum</i> (± S) <i>Lamium amplexicaule</i> <i>Lamium purpureum</i> <i>Lathyrus aphaca</i> (K) <i>Lathyrus tuberosus</i> (K) <i>Lepidium campestre</i> <i>Matricaria recutita</i> <i>Mercurialis annua</i> <i>Myosotis arvensis</i>	<i>Oxalis stricta</i> <i>Panicum miliaceum</i> <i>Persicaria maculosa</i> <i>Raphanus raphanistrum</i> (± S) <i>Scleranthus annuus</i> (S) <i>Senecio vulgaris</i> <i>Setaria verticillata</i> <i>Setaria viridis</i> <i>Sinapis arvensis</i> (± K) <i>Solanum nigrum</i> <i>Sonchus arvensis</i> <i>Sonchus asper</i> <i>Sonchus oleraceus</i> <i>Spergularia arvensis</i> (± S) <i>Stellaria media</i> <i>Thlaspi arvense</i> <i>Valerianella locusta</i> <i>Veronica agrestis</i> <i>Veronica persica</i> <i>Vicia hirsuta</i> <i>Vicia tetrasperma</i> subsp. <i>tetrasperma</i> <i>Vicia villosa</i> <i>Viola arvensis</i>

Für die Bewertung relevante Arten  
Arten der Gruppe Ia, Ib und II

Nach der Gesamtzahl der ackertypischen Arten (Arten der Gruppen Ia, Ib und II)

und dem Vorkommen von Rote Liste-Arten, differenziert in stärker gefährdete und gefährdete Arten (Arten der Gruppen Ia bzw. Ib)

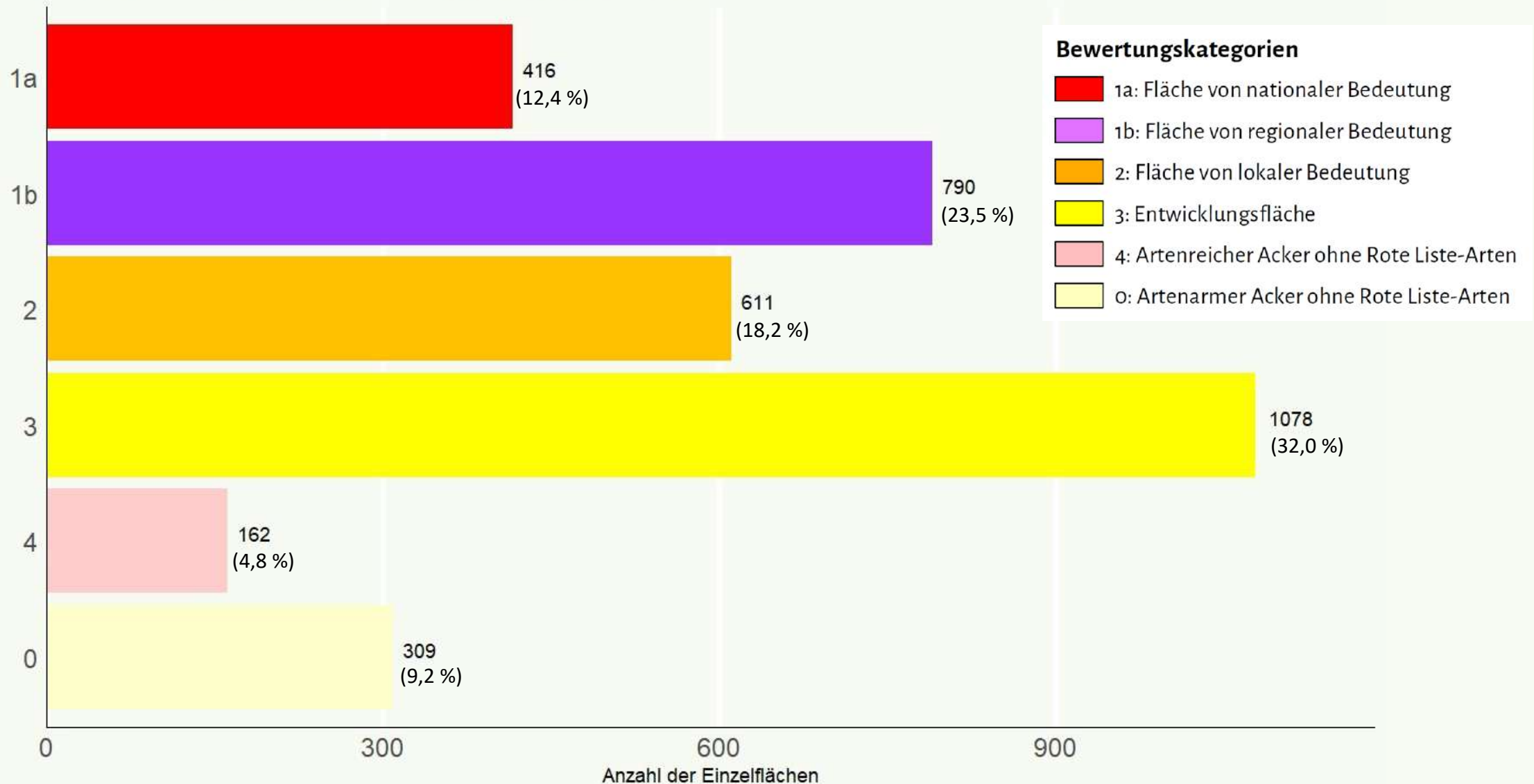
## Bewertungskategorien

- 1a: Fläche von nationaler Bedeutung
- 1b: Fläche von regionaler Bedeutung
- 2: Fläche von lokaler Bedeutung
- 3: Entwicklungsfläche
- 4: Artenreicher Acker ohne Rote Liste-Arten
- o: Artenarmer Acker ohne Rote Liste-Arten

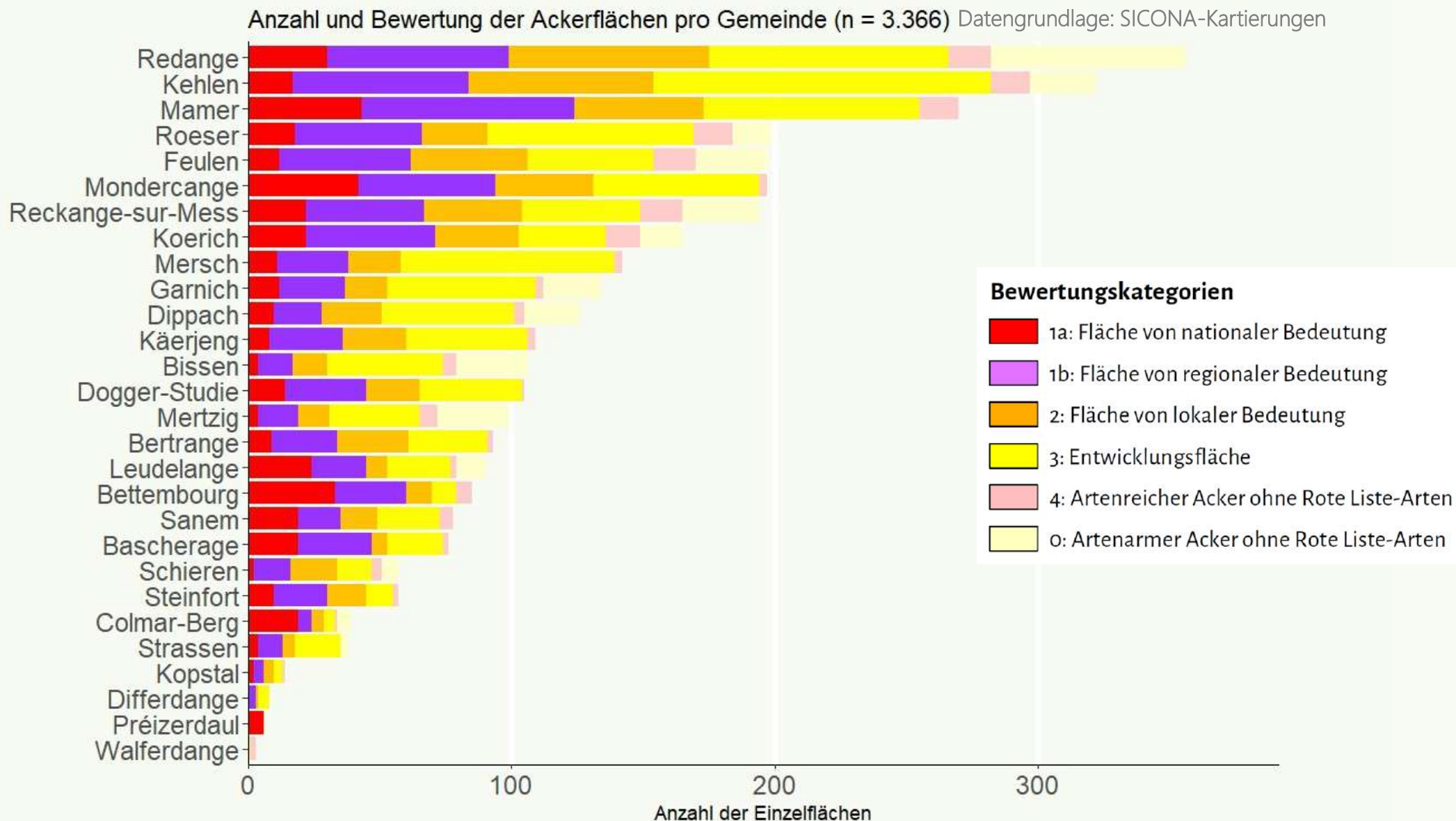
Je mehr ackertypische und gefährdete Arten vorkommen, desto besser wird ein Acker bewertet!

# Verteilung der kartierten Äcker auf Kategorien

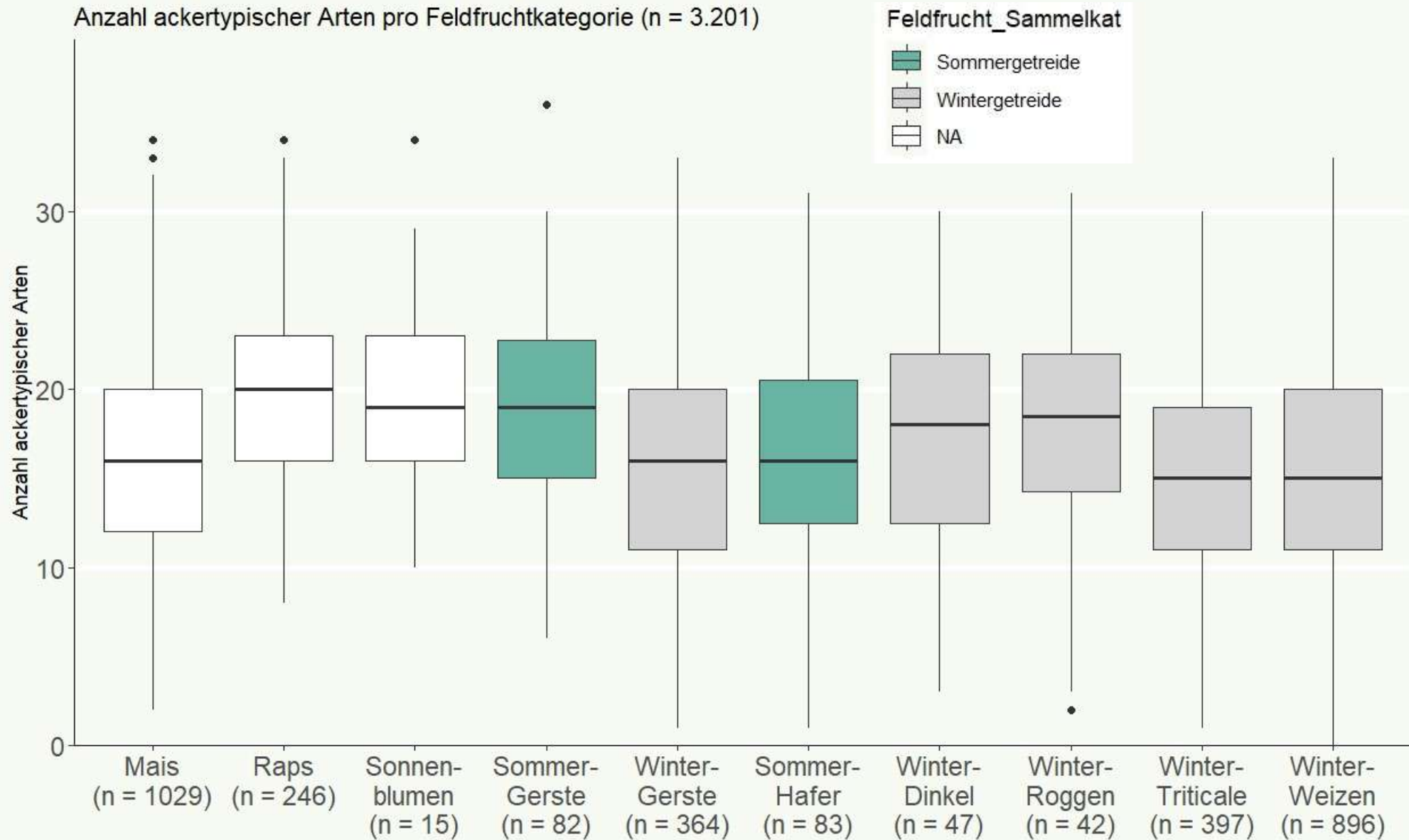
Anzahl der Ackerflächen pro Bewertungskategorie (n = 3.366) Datengrundlage: SICONA-Kartierungen



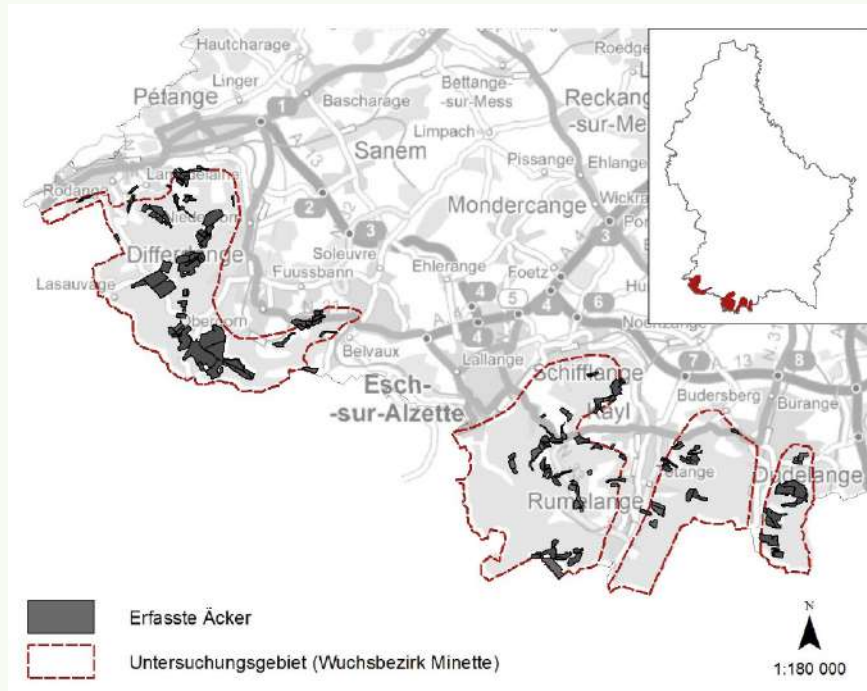
# Auswertung der bisherigen SICONA-Kartierungen



# Ackerwildkräuter & Feldfrüchte



# 1. Vergleichsuntersuchung: Die „Dogger-Studie“



## Wichtigste Ergebnisse

- im Rückgang begriffen mehrere bislang als nicht gefährdet eingestufte Ackerwildkräuter
- dagegen in beiden Jahren etwa gleich häufig: alle Rote Liste-Arten
- bei zahlreichen Arten gleichlautende Trendangaben in anderen Studien

## 2. Vergleichsuntersuchung erfolgt ab diesem Jahr in der Gemeinde Mamer

# Bedeutung der Kartierungen

- liefern detaillierte Informationen zum Vorkommen gefährdeter und weiterer Pflanzenarten
  - ermöglichen spätere Vergleiche, Erkennbarkeit von Entwicklungstrends (Rückgang/Zunahme von Arten etc.)
  - ermöglichen eine Prioritätensetzung im Hinblick auf Schutzmaßnahmen
- Aufnahme der Äcker mit Vorkommen besonders stark gefährdeter Arten in Schutzprogramme
- Kontaktaufnahme zu Landwirten

In anderen Ländern gibt es (bislang) keine flächendeckenden Ackerkartierungen.

# Was wurde bislang unternommen?



Fotos: Schneider



Von der  
*Aktioun Karblumm 1987*  
bis zur Vorbereitung einer  
*Strategie zur Förderung der Ackerwildkrautflora 2025*

# Maßnahmen zur Erhaltung

- 1987 „Aktioun Karblumm“ des MNHNL
- 1987/90 Projekt des MNHNL zum Schutz der Ackerbegleitflora: erste Ackerrandstreifen
- seit 2002 Vertragsnaturschutz, früher vor allem Programm für Ackerrandstreifen
- ab 2006 kleinere Schutzprojekte mit Anlage von Ackerrandstreifen und extensive Bewirtschaftung
- 2009 Ausarbeitung von Artenschutzplänen (**Plans d'action espèces**) für einige stark bedrohte Ackerwildkrautarten
- 2009 Verordnung der gesetzlich geschützten Arten (inkl. Ackerwildkräutern)



Fotos: Archiv SICONA



# Konzepte & Vorgaben

- 2014 Ackerwildkraut-Schutztagung Luxemburg
- 2016 Schutz-Konzept von SICONA, MNHNL & Uni Kassel (Lenerz et al. 2016)
- 2017 Ackerwildkraut-Schutztagung mit Verabschiedung der „Bartringer Erklärung“
- 2021 Bedarfsanalyse und Maßnahmenvorschläge für den GAP-Strategieplan Luxemburg (Kasperczyk et al. 2021)
- 2022 Befragung von Landwirten zu den Faktoren für eine Teilnahme oder Nicht-Teilnahme an Ackerschutzprogrammen (Laschet et al. 2022)
- 2022 Plant Conservation Strategy
- 2023 3. Nationaler Naturschutzplan



Fotos: Schneider, SICONA

# Kartierungen und Instrumente

- ab 2009 Kartierungen in SICONA-Gemeinden
- ab 2015 erste Kartierungen durch weitere Biol Stat's
- 2012 1. Feldflorareservat
- seit 2021 NaturPakt
- 2024 Vertragsnaturschutzprogramm Optimierung & Erhöhung der Fördersätze





## Bartringer Erklärung

### zum Schutz der Ackerbiozönosen in Luxemburg

Verabschiedet im Rahmen des Workshops

SCHUTZ DER GEFÄHRDETEN ACKERFLORA UND -FAUNA

Bartringen, am 14. Juli 2017



„Die Agrarpolitik muss letztendlich einen Weg bereiten, dass die Landschaft nicht ausschließlich zur Produktionsfläche degradiert wird, sondern auch Lebensraum ist.“

Eckhard Gottschalk, Werner Beeke  
Der Falke 62, 2: 16, 2015

## Schutzmaßnahmen für Ackerwildkräuter

- Anlage eines landesweiten, repräsentativen Netzes aus mindestens 20 Schutzäckern und 30 Feldflorareservaten
- Anlage von mindestens 100 ha Ackerrandstreifen
- Steigerung der Attraktivität der Ackerrandstreifenprogramme
- Lückenschluss bei der Kartierung naturschutzrelevanter Äcker
- Erweiterung der Samenbank der Ackerwildkräuter (Saatgutbibliothek)

## Schutzmaßnahmen für die Feldfauna

- „Rebhuhngerechte“ Bewirtschaftung auf im Rahmen von Agrarumwelt- und Vertragsnaturschutzprogrammen bereitgestellten Ackerflächen
- Anlage von mindestens 200 ha mehrjährige Blühflächen („Buntbrachen“)
- Etablierung von ein- bis zweijährigen Ackerbrachen und strukturreichen Blühstreifen/-flächen auf mindestens 3 % des Ackerlandes. Mittelfristige Steigerung auf mindestens 7 % des Ackerlandes
- Anlage von Feldlerchenfenstern (mindestens 3 x 25 m<sup>2</sup> / ha) in mindestens 20 % der Wintergetreidefelder (ausgenommen Wintergerste)
- Jährlich alternierende späte Mahd (ab 01.09.) von 50 % der Feld- und Wegraine

## Übergreifende Schutzmaßnahmen für Ackerbiozönosen

- Ökologische Landwirtschaft auf mindestens 15 % der landwirtschaftlichen Nutzfläche
- Überprüfung und Optimierung der im Rahmen des „Greening“ angerechneten EFA-Flächen (anrechenbaren ökologisch wertvollen Flächen) bezüglich des Schutzes der Ackerbiozönosen
- Berücksichtigung auch der Ackerbiozönosen bei der Landschaftspflegeprämie, z. B. Schutzmaßnahmen auf mindestens 4 % der Ackerfläche
- Stärkere Berücksichtigung des Lebensraumes Acker und dessen Pflanzen- und Tierarten bei der nationalen Naturschutzpolitik, auch bei der Kompensation von Eingriffen
- Erweiterung der Fruchtfolgen, insbesondere mit Leguminosen
- Reduktion des Einsatzes von Pflanzenschutz- und Düngemitteln
- Steigerung der Attraktivität der Acker-Programme und Schaffung eines Programmes für ein- bis zweijährige Blühstreifen/-flächen im Vertragsnaturschutz
- Regelmäßige Erfolgskontrollen (Monitoring)
- Einbeziehung des Schutzes der Ackerbiozönosen in die integrierte landwirtschaftliche Beratung
- Sensibilisierung der Landwirte für den Mehrwert einer größeren Biodiversität im Ackerland (Flora und Fauna)
- Ausbau einer zielführenden Öffentlichkeitsarbeit
- Etablierung der Gemeinwohlprämie\*<sup>2</sup> auf EU-Ebene (\*<sup>2</sup> ein Modell, das höhere Agrarprämien für Landwirte vorsieht, die mehr Gemeinwohlleistungen im Bereich Biodiversität, Klima- und Gewässerschutz erbringen)

# Maßnahmen zur Erhaltung - konkret -

- Sicherung in **Samenbank**
- Ex- und In-Situ-**Vermehrung**
- Aufbau eines Netzes aus **Schutzäckern & Feldflorareservaten**
  - Flächenankauf/-sicherung oder zumindest langjährige Pachtverträge
  - Anlage und Unterhalt
- **Vertragsnaturschutz**
- Verbesserung der Datengrundlage -> weitere **Kartierungen**
- Einzelbetriebliche **Beratung** & Öffentlichkeitsarbeit
- Ausweitung des **ökologischen** Landbaus



# Sicherung seltener Arten

- Sicherung des Artenpools in der Samenbank
- 44 Arten mit ca. 3 Mio. Samen
- Ausbringung der Samen in Feldflorareservaten
- Saatgutvermehrung (in Planung)



Fotos: SICONA



Fotos: Schneider

# Schutzäcker & Feldflorareservate

- Schutzacker

= artenreiche Felder, die gefährdete & seltene Arten enthalten

- Feldflorareservat (FFR)

= im Arteninventar verarmte Ackerflächen, in die seltene Arten durch autochthone Samen eingebracht werden

→ Etablierung einer standortgemäßen und artenreichen Ackerwildkrautgemeinschaft

→ Stärkung bestehender Populationen und Schaffung neuer Populationen durch Einsaat

extensive Bewirtschaftung



öffentliche Hand  
Pachtverträge



Biodiv-Programm  
„Schutzacker“



# Ansiedlungen seltener Arten

- fast 40 seltene Ackerwildkräuter durch Handeinsaat in Feldflorareservate von SICONA eingebracht
- viel Aufwand (Sammlung Ausgangsmaterial nach ENSCONET 2018, Lagerung, Ausbringen, Verhandlungen, Monitoring,...)

*Acinos arvensis*

*Aethusa cynapium*

***Anagallis arvensis* subsp. *foemina***

*Anchusa arvensis*

***Anthemis arvensis***

***Anthemis cotula***

*Bromus commutatus*

***Bromus secalinus***

***Centaurea cyanus***

*Chaenorhinum minus*

***Consolida regalis***

***Coronopus squamatus***

***Filago minima***

***Fumaria vaillantii***

*Glebionis segetum*

***Kickxia elatine***

***Kickxia spuria***

***Lathyrus nissolia***

***Legousia speculum-veneris***

***Lathyrus nissolia***

***Legousia speculum-veneris***

***Lithospermum arvense***

*Lithospermum officinale*

***Lythrum hyssopifolia***

***Melampyrum arvense***

***Misopates orontium***

***Myosurus minimus***

*Odontites vernus*

***Papaver argemone***

***Papaver dubium***

***Papaver rhoeas***

***Ranunculus arvensis***

***Ranunculus sardous***

***Setaria pumila***

***Sherardia arvensis***

***Silene noctiflora***

***Spergula arvensis***

***Stachys arvensis***

***Thlaspi arvense***

***Trifolium arvense***

***Valerianella dentata***

***Valerianella rimosa***

*Veronica polita*

***Veronica triphyllos***

***Vicia lathyroides***

*Vicia tetrasperma*

***Vicia tetrasperma* subsp. *gracilis***



Fettdruck: Wiederansiedlung

# Feldflorareservate

## Handeinsaat

auf 6 Flächen (22 Plots)



## Bodenübertragung

auf 4 Flächen (51 Plots)



→ Monitoring

... wie früher ... und eigentlich ganz einfach!

*Wunsch oder Realität?*

Einsaat der Ackerwildkräuter mit der Einsaat der Feldfrucht



# Bewirtschaftungsempfehlungen Schutzäcker und FFR

- keine Pestizide/Herbizide
- keine mineralische Düngung, organisch bis 130 kg/ha/Jahr
- mind. 3 Jahre Anbau wechselnder Getreidekulturen
- reduzierte Einsaatstärke (mind. 25 %)
- Stoppelumbruch erst bei nächster Aussaat
- keine Untersaaten
- mechanische Unkrautbekämpfung nur im Ausnahmefall
- bei Bedarf Einbringen seltener Ackerwildkräuter unter Verwendung autochthonen Saatguts
- Parzellengröße mind. 20 Ar



# Vertragsnaturschutz

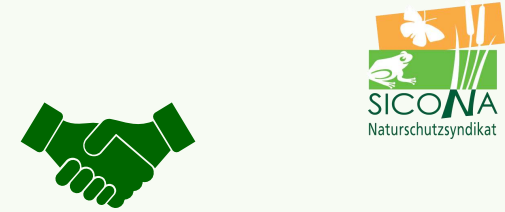


## Erhalt und Wiederherstellung von Lebensräumen gefährdeter Arten auf Äckern

TL	Erhalt und Wiederherstellung von Lebensräumen gefährdeter Arten auf Äckern	ID	Bezahlung jährlich (A) oder einmalig (U)	Einheit	Prämie
	Schutzäcker für seltene Ackerwildkräuter – Getreideanbau während 3 Jahren der Vertragslaufzeit	TL_1.1	A	€/ha	900 €
	Schutzäcker für seltene Ackerwildkräuter – Getreideanbau während 4 Jahren der Vertragslaufzeit	TL_1.2	A	€/ha	1.120 €
	Schutzäcker für seltene Ackerwildkräuter – Getreideanbau während der gesamten Vertragslaufzeit	TL_1.3	A	€/ha	1.350 €
	Bestäubergärten und Wildpflanzen-Saatgutvermehrung – gepflanzt	TL_2.1	A	€/ha	6.730 €
	Bestäubergärten und Wildpflanzen-Saatgutvermehrung – gesät	TL_2.2	A	€/ha	3.710 €
	Blühstreifen für Feldvögel und Insekten – einmaliges Einsäen	TL_3.1	A	€/ha	1.300 €
	Blühstreifen für Feldvögel und Insekten – jährliche Erneuerung um 50 %	TL_3.2	A	€/ha	1.550 €

# Studie der Teilnahmebereitschaft der Landwirte

Laschet et al. 2022



10 Personen

5 Landwirte, die am Förderprogramm teilgenommen haben, 2 Landwirtschaftsberater, 2 Verhandler, 1 AKW-Experte

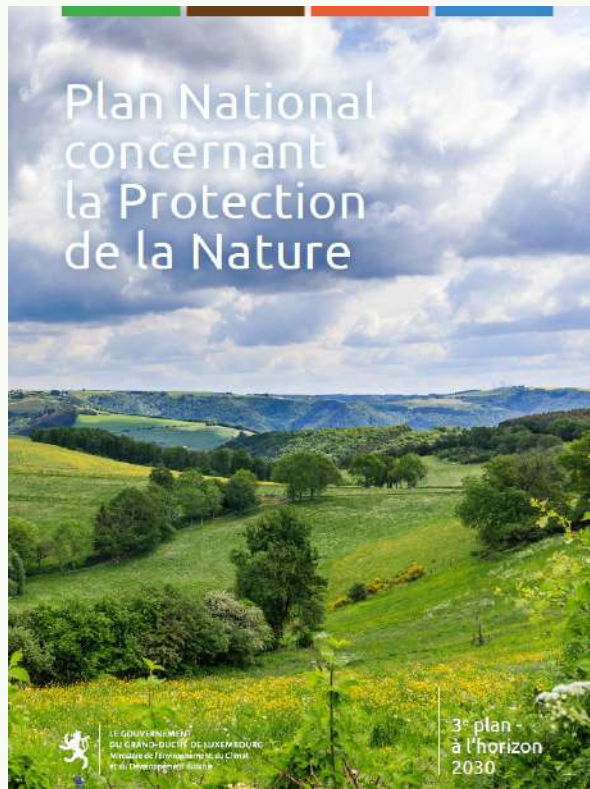
## Argumente der Landwirte für eine Teilnahme

- ethische Motive: Verantwortung, Überzeugung
- finanzielle Motive: Bezahlung/Belohnung für die Teilnahme
- soziale Motive: Verbesserung des Images der Landwirtschaft



## Gründe für die geringe Teilnahme

- emotionale Faktoren: Sorge (einschließlich Angst vor problematischen Arten, Verlust der Entscheidungsfreiheit)
- wissens- und beratungsbezogene Faktoren: Mangelndes Wissen über Ackerwildkräuter
- standort- und betriebsbezogene Faktoren: gepachtetes Land, weit entfernte Felder
- aufwandsbezogene Faktoren: zu hoher bürokratischer Aufwand
- finanzielle Faktoren: Zahlung zu niedrig und unverhältnismäßig, hoher Ertrag wichtiger als Naturschutz



<https://environnement.public.lu/content/dam/environnement/document/s/natur/biodiversite/pnnp/pnnp-version-3.pdf>



<https://naturgeneissen.lu/>

# NaturPakt

Meng Gemeng engagéiert sech

## Für die Ackerwildkrautflora bedeutsame Programmteile

3.2 Extensive Nutzung von Ackerflächen

3.4 Förderung der biologischen Vielfalt durch Landschaftstrukturierung

3.8 Artenreiche Ackerflächen

3.9 Einrichtung von Feldflorenereservaten

3.12 Biodiversitätsverträge

3.13 Monitoring der biologischen Vielfalt im Offenland

- 40% „Basis Zertifizierung“
- 50% „Bronze“
- 60% „Silber“
- 70% „Gold“

<https://www.pactenature.lu/de/buerger/naturpakt>

# Finanzierung

- Nationaler Naturschutzplan PNPN3
- Artenschutzpläne (PA's)
- Partnerschaftsgesetz 2005
- Gemeinde-Budgets proaktiver Naturschutz
- NaturPakt
- Vertragsnaturschutz (Mémorial 2024)
- Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen



LE GOUVERNEMENT  
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG  
Ministère de l'Environnement, du Climat  
et de la Biodiversité

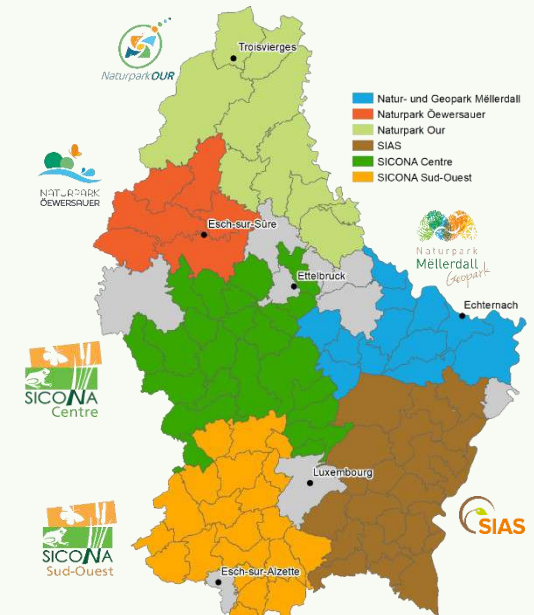
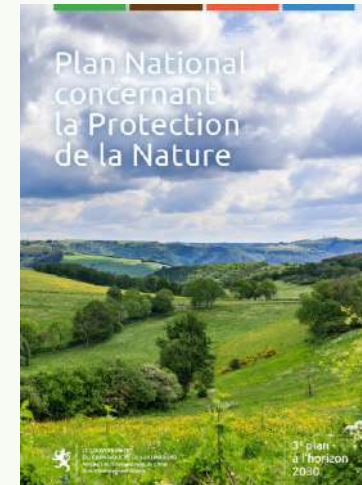


Abbildung: © SICONA /  
Kartengrund: ACT



# Beratung, Sensibilisierung & Wertschätzung

- Wertschätzung & Honorierung
- Beratung

**INFO**  
SICONA

## Ackerwildkräuter - bedrohte Vielfalt

Rittersporn, Frauenspiegel und Ackerlichtnelke: Wer kennt noch die bunten Ackerkräuter?

Ackerwildkräuter wie Kornblume oder Mohn leben seit Urzeiten zusammen mit den Nutzpflanzen in unseren Äckern und haben ihre Lebensweise an die Kulturen angepasst. Sie sorgten früher für die bunte Farbenvielfalt der Felder. Der zunehmende wirtschaftliche Druck auf die Landwirtschaft in den letzten Jahrzehnten führte dazu, dass die chemische Unkrautbekämpfung mit Herbiziden, die Saatgutreinigung oder auch die verbesserte Bodenbearbeitung verstärkt angewendet wurden. Mit der Folge, dass viele früher weit verbreitete Ackerwildkräuter stark zurückgegangen oder sogar ganz verschwunden sind, und mit ihnen auch viele Tierarten.

Es gibt seit vielen Jahren Bemühungen zum Schutz der selten werdenden Ackerwildkrautflora. So wurden beispielsweise ungespritzte Ackerandstreifen geschaffen. Wir brauchen darüber hinaus aber dauerhafte Lösungen, und die haben wir im Konzept der Schutzäcker gefunden.



### Was sind Schutzäcker?

Schutzäcker sind Felder, die so bewirtschaftet werden, dass die seltenen und gefährdeten Ackerwildkräuter Rückzugsflächen haben und jedes Jahr aussamen können. Bei den Schutzäckern handelt es sich um Flächen im Besitz der öffentlichen Hand, auf denen eine Bewirtschaftung stattfindet, die schutzwürdige Ackerwildkräuter fördert. Dies kann im Rahmen vertraglicher Vereinbarungen mit Landwirten sichergestellt werden. In jedem Fall sind die gefährdeten Arten auf eine entsprechende Bewirtschaftung der Felder angewiesen, da sie nur hier überleben können. In diesem Jahr werden erste Schutzäcker in den Gemeinden Kehlen und Differdingen geschaffen. Langfristig sollen in der Region von SICONA-Ouest und SICONA-Centre 5 bis 6 Felder auf unterschiedlichen Böden angelegt werden.

Können Sie diese Ackerwildkräuter? Von oben links: Kornblume, Frauenspiegel, Klatschmohn, Echte Kamille (eine wichtige Heilpflanze), Knollen-Plattarbo, Rittersporn, Feld-Löwenmaul, Schmalblättrige Wicke, Tännelkraut.

### Ziel der Ackerreservate kurz und knapp

- ▷ Schutz und Erhalt gefährdeter Ackerwildkräuter
- ▷ Möglichkeit der Wiederausbreitung seltener Ackerkräuter
- ▷ Erhalt der Artenvielfalt in Luxemburg

# AKER WELL KRAIDER

WIERKLECH SOU SCHLÈMM  
WÉI HIRE RUFF?



## Vorkommen, Ökologie und Artenvielfalt

Der Verband *Caucalidion* umschreibt die farbenprächtigen Pflanzengesellschaften der Kalkäcker. Er ist durch mehr als 50 Charakterarten gekennzeichnet – allerdings sind die meisten bestandsbedroht. Sie sind größtenteils Archäophyten – also uralte Begleiter der Menschen. Noch ein Grund, diese Pflanzen wertschätzen und ihnen einen besonderen emotionalen Platz einzuräumen.




Acker-Rittersporn (*Consida regalis*)



Acker-Nachtweiden (*Medicago arvensis*)



Venus-Frauenspiegel (*Legousia speculum-veneris*)



Acker-Lichtnelke (*Silene noctiflora*)



Flammen-Adonisröschen (*Adonis flammula*)



Elfbüttiges Tännelkraut (*Colola spuria*)



Acker-Heftulde (*Caucalis platycarpos*) Blüte



Acker-Heftulde (*Caucalis platycarpos*) Früchte

Die Sagetalvegetation der Kalkäcker ist immer abhängig gewesen von der Art und Weise des Ackerbaus und von den Kulturpflanzen. Sie hat die Ackerbauern seit der Bronzezeit begleitet. Seither hat sich die Artenzusammensetzung immer wieder an veränderte Wirtschaftsweisen angepasst. Zu den karbonatreichen Ackerböden, auf die die Mohnackervegetation angewiesen ist, gehören neben mäßig nährstoffhaltigen und oft steinigen auch nährstoffreiche tiefgründige Böden.

Bergmeier et al. 2021. Ackerwildkraut-Vegetation der Kalkäcker (Caucalidion): Pflanzengesellschaft des Jahres 2022. – Tuexenia 41: 299–350

# Ackerwildkrautschutz



**Wichtig und dringend ist die  
gezielte Förderung von  
Maßnahmen zur Erhaltung!**

**Dringende Umsetzung der  
Schutzmaßnahmen!**

**→ Strategie /  
Aktionsplan !!!**



# AKERWÄLLKRAIDER

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Dank an alle, die sich für die Erfassung und  
die Erhaltung der Ackerwildkrautflora einsetzen!

Auf dass sie uns noch lange erhalten bleiben!